Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 20. Februar 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 43.

Wie die „roten Autokraten" Westdeutschland tyrannisieren!

Basaar-Streik endet

Aber in Westdeutschland soll es sehr bedrohlich aussehen.

Weimar und Waffenstillstand.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. Februar. (Ueber Kopenhagen.) Der große Ausstand von Basar-Angestellten Berlins ist beigelegt worden, und die Geschäftsplätze werden heute wieder eröffnet.

Berlin, 19. Februar. (Ueber Kopenhagen und London.) Schon über 100 Kohlengruben im westfälischen Ruhrdistrikt sind wegen des Spartaker-Streiks geschlossen worden.

In Bochum und anderen Städten beschlagnahmten die Spartaker Massen Munition und zwangen junge Männer zwischen 17 und 20 Jahren, in ihre Armee einzutreten.

Die Streikbewegung — ausgesprochen kommunistisch — soll sich in alle industrielle Distrikte Westdeutschlands immer weiter ausbreiten.

Auch feuerten in Oertelsburg, Ostpreußen, Spartaker aus Häusern auf Soldaten, diese erwiderten das Feuer, und es gab 2 Tote und 8 Verwundete. Solcher Vorgänge spielten sich noch mehr in verschiedenen Landesteilen ab.

Mehrheit gegen Generalstreik, aber...

Berlin, 20. Febr. Der Generalstreik im Ruhr-Industriebezirk verbreitet sich anhaltend weiter, — trotz der Tatsache, daß eine große Mehrheit der Bergleute gegen den Streik ist, wie Abstimmungen ergaben, die an vielen Orten vorgenommen wurden! Die Kohlenförderung in der Gegend hadt sagt wie völlig.

Der sozialistische „Vorwärts" und die bürgerlichen Zeitungen erklären einhellig, daß dieser Aufstand nur eine politische Bewegung sei, zu welcher von den Spartakern und von den unabhängigen Sozialistenführern aufgehetzt wurde.

Spartaker aus Düsseldorf haben, wie hierher gemeldet, die Polizei von Mühlheim entwaffnet und Kanonen sowie Minenwerfer aus der Kaserne geraubt, um sie im Kampfe gegen die Regierungstruppen in Dorsten zu benützen.

Die Spartaker in Mühlheim verkünden, daß der Streik aufrechterhalten werde, bis die Regierungstruppen aus dem Ruhrdistrikt zurückgezogen seien. Sie fügen hinzu, wenn die Nahrungsmittel knapp würden, so würden die Bourgeois-Haushaltungen gezwungen werden, ihre Vorräte an die Spartaker auszuliefern!

Auch geben die Spartaker ihre Absicht bekannt, den Streik vom Rheinland nach Mitteldeutschland hineinzutragen, „als einen endgiltigen Kampf zwischen Arbeit und Kapital."

Die Polizei und die örtliche Bürgerwehr zu Gelsenkirchen hat sich gegen die Spartaker erhoben und sei aus den Gebäuden vertrieben, welche sie anfangs der Woche innegehabt hatten.

Zu Elberfeld proklamierten die Spartaker ebenfalls den Generalstreik und zwangen die Fabriken zum Schließen. Ein lebhafter Kampf wurde um den Besitz des dortigen Bahnhofes geführt, welcher von den Bahnbediensteten verteidigt, aber schließlich von den Spartakern besetzt wurde. Es gab Verluste auf beiden Seiten.

In einer Versammlung zu Bochum beschlossen Vertreter der nationalen, der Staats- und der Orts-Regierungsangestellten des ganzen Ruhrdistrikts, zu streiken, wenn die Tyrannei der Spartaker fortdauere.

Die Christlichen Arbeiterverbände in Essen verkünden, daß ihre 35,000 Mitglieder sich sämtlich weigern werden, der Generalstreik-Aufforderung zu entsprechen.

Von Spartakern bombardiert!

Münster, Westfalen, 20. Febr. (Ueber Kopenhagen und London.) Streitkräfte der Spartaker bombardieren jetzt das westfälische Städtchen Rotteroy mit Artillerie.

Aus Münster werden Verstärkungen für die Verteidiger gesandt.

Richtige Revolution kommt noch, sagt Haase.

Weimar, 20. Februar. (Ueber Berlin und London.) „Die Revolution vom November war eine künstliche, die ‚wirkliche Revolution' wird jetzt erst kommen", verkündete der unabhängige Sozialistenführer Hugo Haase in der Nationalversammlung. „Wie dieselbe ausfallen wird, hängt von der Haltung der jetzigen Regierung ab", sagte er.

Er griff die Regierung an, und war so bitter in seinem Tadel, daß er einen Entrüstungssturm nach dem anderen hervorrief. Die ganze Rede war eigentlich nur eine Wiederholung der alten Anklagen der unabhängigen Sozialisten gegen die Regierung. Besonders griff er das Programm des Auslandministers Grafen Brockdorff-Rantzau an, das auch das geringste sozialistische Moment vermissen lasse. Er behauptete kategorisch, der frühere Kaiser habe den Krieg schon Monate lang vor dessen Ausbruch beschlossen gehabt.

Weimar, 20. Februar. Es scheint, daß die Regierung in einer der Waffenstillstandsbedingungen der Alliierten die Möglichkeit der Auslegung sah, daß die Alliierten, falls sie das für notwendig hielten, ganz Deutschland besetzen könnten; und es wird gesagt, daß das Kabinet das Gefühl hatte, daß schließlich eine solche Besetzung stattfinden würde, und es deshalb gerade so gut wäre, die Sache jetzt zu einer Krise zu bringen, statt ein Uebereinkommen zu unterzeichnen, das in seinen Bedingungen für erniedrigend angesehen wird. Die Bedingungen, so sagt man, enthalten keine Garantie, daß keine Besetzung ganz Deutschlands stattfinden würde, sondern zeigen nach Ansicht des Kabinets, daß es nur eine Frage der Zeit sei, bis die alliierten Truppen unter dem einen oder anderen Vorwande vorrücken würden. Man fühlt jedoch, so wird erklärt, daß alle deutschen Parteien das Recht hatten, bei der Entscheidung gehört zu werden, und da immer noch mehrere Stunden Zeit waren, ehe eine Antwort gegeben werden mußte, rief man die Parteiführer zur Beratung zusammen. Das Ergebnis dieser Beratung war eine Umstoßung der Entscheidung, ehe der Sonntag endete, und obwohl das Kabinet das volle gesetzliche Recht hatte, bei seiner Entscheidung zu beharren, beugte es sich dem Willen der Volksvertreter, wie die Erklärung lautet.

Die Regierungsmitglieder Philipp Scheidemann und Graf v. Brockdorf-Rantzau, mit Herrn Erzberger von der Waffenstillstandskommission, weigerten sich persönlich, die Bedingungen anzunehmen, indem sie dieselben als ehrlos für Deutschland erklärten.

Die Parteiführer jedoch, die im letzten Augenblick zu einer Konferenz zusammengerufen wurden, überstimmten mit Ausnahme von Hugo Haase das Kabinet.

Die Deutschen sehen, wie ihr Fühlen hier zeigt, dies als die demütigendste Uebergabe, die sie der Entente gegenüber gemacht haben, an. Gegen zwei Punkte besonders wendete sich die Regierung. Sie wandte sich gegen das ursprüngliche Verlangen, betreffs der Lage im Osten, das den Polen wenigstens vor der Hand die Kontrolle über ganz Polen und Schlesien gegeben hätte; und obwohl Hr. Erzberger, wie gesagt wird, imstande war, eine Aenderung der Grenze, über die hinauszugehen den Deutschen verboten wurde, zu erlangen, so daß Schlesien vorderhand deutsch bleibt, fühlt die Regierung doch, daß es demütigend ist, von ihr zu verlangen, Städte, die rein deutsch oder überwiegend deutsch sind, den Polen zu übergeben.

Copyright Underwood & Underwood.

Generalmajor John A. Lejeune, Kommandeur der 2. Division.

Daß es Herrn Erzberger gelang, Schlesien von dem Territorium auszuschließen, das die Polen verwalten sollten, wird als ein persönlicher Triumph angesehen.

Dem gegenüber steht jedoch die andere besonders unzulässige der neuen Bedingungen, die zu der anfänglichen Entscheidung des Kabinets führte, die Waffenstillstandsbedingungen nicht zu unterzeichnen, nämlich die, den Waffenstillstand nur zu einer vorläufigen kurzen Sache zu machen, die mit einer dreitägigen Kündigung wieder gelöst werden kann, und dann den Alliierten freie Hand zu lassen.

Weimar, 19. Februar. (Depesche der Havas-Agentur.) Protesttelegramme gegen die Unterzeichnung des neuen Waffenstillstandes strömen massenhaft in der deutschen Nationalversammlung ein, und eins dieser, aus Berlin, verlangt sogar, daß eine Nationaltrauer angeordnet werde!

Weimar, 20. Februar. „Was würde aus uns geworden sein, wenn wir uns geweigert hätten, die Bedingungen des Waffenstillstands zu unterzeichnen?" sagte Mathias Erzberger gegen Schluß seiner Rede in der Nationalversammlung. „Clemenceau würde triumphiert haben, und Wilsons vierzehn Punkte wären einfach beiseite geschoben worden!"

Zu den Mitgliedern der Rechten sich wendend, sagte er: „Sie haben kein Recht, sich zu beklagen. Denn Sie selbst sind schuldig. Sie haben das deutsche Volk in's Unheil geführt."

Hr. Erzberger erklärte sich bereit, als Waffenstillstandskommissär abzudanken, wenn die Nationalversammlung das wünsche.

Im Gegensatz zu den Regeln des Hauses, erhielt er langanhaltenden, stürmischen Beifall. Man glaubt, daß er seine Popularität, die zeitweilig gelitten hatte, vollkommen wiederhergestellt hat.

Kleines Zugeständnis Fochs.

Amsterdam, 20. Februar. Ein Telegramm aus Münster meldet: Marschall Foch hat eingewilligt, daß deutsche Regierungstruppen in der neutralen Zone, welche den Zehnkilometerdistrikt östlich von Köln umfaßt — aber nicht einschließlich Düsseldorfs — sowie in der Rheingegend südlich von Honnef verwandt werden können, um örtliche Ruhestörungen zu unterdrücken.

Karls Abdankung.

Wien, 19. Februar. Der Präsident Seitz der deutsch-österreichischen Republik erklärte gestern, die deutsch-österreichische Republik stehe auf sicheren Füßen und die Habsburg-Dynastie sei ein Ding der Vergangenheit. Er setzte hinzu, die vollständige Abdankung würde vom Kaiser Karl verlangt werden, bisher hätte er sich nur von der Regierung zurückgezogen.

Der verwundete „Tiger".

Paris, 20. Febr. Anläßlich des Attentats auf den greisen französischen Ministerpräsidenten Clemenceau beschloß die Friedenskonferenz Vertagung, und es fand heute daher keine Sitzung statt.

Clemenceau hatte eine sehr gute Nacht, und sein Zustand war auch heute vormittag befriedigend, ohne Fieber. Er ist sehr begierig nach dem Abschluß der ärztlichen Untersuchung und nimmt die Sache sehr leicht; die Aerzte halten aber immerhin Komplikationen noch nicht für ausgeschlossen. Morgen wird die Wunde mittels X-Strahlen geprüft; heute hielten die Aerzte den Premier noch für zu ermüdet, selbst für eine solche geringe Anstrengung.

Später: Die X-Strahlenuntersuchung fand doch bereits statt. Verwundet wurde auch der Lenker des Clemenceau'schen Autos, aber auch nur leicht.

Sechs Kugeln schlugen in das Auto; der Angreifer entleerte alle Kammern seines Revolvers.

Unter den vielen eingetroffenen Sympathiedepeschen war auch eine solche von Präsident Wilson, an Bord des Dampfers „George Washington" funkentelegraphisch abgesandt. Sie lautet:

„Lansing, amerikanische Abgesandtschaft, Paris:

Bitte übermitteln Sie Herrn Clemenceau mein tiefgefühltes Beileid und meine Freude über sein Entkommen."

Der verhaftete Attentäter Cottin — der doch als Franzose ermittelt worden ist, nebst seinen Eltern und Geschwistern — ist anscheinend ganz gleichgiltig gegen sein Schicksal. Er gehört zu einer kommunistischen Anarchistengruppe, und als Beweggrund für seine Tat gibt er nur an, daß er Clemenceau für einen Feind der Menschheit gehalten habe.

Man bringt auch die Bolschewiki mit dem Attentat in Verbindung! Denn vor mehreren Tagen schon hatte eine Zeitung in Genf gemeldet, Bolschewiki in Lausanne planten einen Anschlag auf Clemenceaus Leben, und zwei Bolschewiki hätten die Grenze überschritten, um den Plan auszuführen. Auch soll die Pariser Polizei schon vor einiger Zeit in dieser Sache gewarnt worden sein, und zwar von der Gattin eines Mitgliedes des früheren französischen Konsulardienstes in Rußland, die zufällig ein diesbezügliches Gespräch in der russischen Bibliothek an der Avenue Gobelins angehört haben soll.

Kleine Kriegsdepeschen.

Als unwahr erklärt.

Washington, 20. Febr. General Pershing berichtete heute aus Frankreich, daß die sanitären Verhältnisse im Lager von Brest, von dem aus die meisten amerikanischen Truppen nach den Vereinigten Staaten zurückbefördert wurden, durchaus zufriedenstellend seien. Er selbst, sein Generalstabschef General Harbard, der Generalarzt und andere hätten das Lager des Oefteren während des Monats besichtigt und in bester Ordnung befunden. Die Berichte in Zeitungen und die von Zeugen vor Kongreßausschüssen gemachten Aussagen, daß die Zustände im Lager schrecklich seien, wären deshalb weit mehr als übertrieben gewesen. Von je 1000 Mann, die sich an den ersten 19 Tagen des Februar in Brest und Umgebung befanden, brauchten täglich nur 1.45 Prozent nach einem Hospital gebracht werden, die Krankenrate sei überhaupt außergewöhnlich gering gewesen.

Ein Erguß Hardens.

Brüssel, 20. Febr. Maximilian Harden, Redakteur der „Zukunft" in Berlin, erklärt, das deutsche Volk sei über die Kriegsursache irregeleitet worden und glaube großenteils auch jetzt noch, daß Deutschland im Recht sei. Kaiser Wilhelm sei gegen seinen Willen in den Krieg gezogen worden, dann aber mit aller Kraft für den Sieg eingestanden; er sei auch für den Völkerhaß verantwortlich. Das deutsche Volk könne nicht verstehen, daß Frankreich und Rußland sich nur gegen die feindlichen Anschläge des Kaisers schützen mußten, daß die Verletzung der belgischen Neutralität ein Verbrechen gewesen sei, das die aufgeklärte Welt Deutschland verfeindet habe. In Deutschland glaube man vielmehr, daß dessen Gegner über Belgien hätten eindringen wollen, er selbst glaube aber, daß Frankreich nie daran gedacht und wenn es das doch geplant, England es daran gehindert hätte. Der Geist des Militarismus habe das deutsche Volk vergiftet.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen Regen oder Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Luftwärme nahe dem Gefrierpunkt. Frische östliche Winde, die morgen nach Norden umschlagen.

Illinois: Heute abend und wahrscheinlich auch morgen im nördlichen Teile Regen oder Schnee, im südlichen Teil Regen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute abend — in den östlichen und südlichen Teilen morgen — Schnee; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Frische bis starke östliche bis nördliche Winde.

Indiana: Heute abend Regen und wärmer. Morgen im südlichen Teil Regen, im nördlichen Regen oder Schnee. Etwas kälter.

Ueber Michigan: Heute abend und morgen Regen oder Schnee; heute abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:20.
Sonnenaufgang, morgen: 6:38.
Mondaufgang: Samstag morgen ...

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	37	3 Uhr morgens	32
4 Uhr nachm.	36	4 Uhr morgens	31
5 Uhr nachm.	36	5 Uhr morgens	31
6 Uhr abends	36	6 Uhr morgens	31
7 Uhr abends	36	7 Uhr morgens	32
8 Uhr abends	36	8 Uhr morgens	33
9 Uhr abends	35	9 Uhr morgens	33
10 Uhr abends	34	10 Uhr morgens	34
11 Uhr abends	33	11 Uhr morgens	34
12 Uhr mitternacht	33	12 Uhr mittags	35
1 Uhr morgens	32	1 Uhr nachm.	35
2 Uhr morgens	32	2 Uhr nachm.	36

Lokaloptionwahl am 1. April.

Chicago muß über die Abschaffung der Wirtschaften entscheiden.

So entscheidet Obergericht.

Höchster Gerichtshof hat Lokaloptionpetition der Trockenen, die die Wahlbehörde im vorigen Frühjahr zurückwies, für rechtskräftig erklärt.

Chicago muß in der Mayorswahl am 1. April über das Schicksal der Wirtschaften entscheiden. Es muß entscheiden, ob die Wirtschaften abgeschafft oder beibehalten werden sollen. So hat das Statsobergericht heute Nachrichten aus Springfield zufolge entschieden. Spricht sich die Bürgerschaft für die Beibehaltung der Wirtschaften aus, so werden sie bis zum 1. Juli geöffnet bleiben, an welchem Tag das Land trocken gelegt werden wird. Entscheidet sich die Bürgerschaft für Abschaffung der Wirtschaften, so müssen sie ungefähr zwei Monate vor Einführung allgemeiner Prohibition ihre Türen schließen, da eine Entscheidung der Bürgerschaft gegen die Wirtschaften binnen 30 Tagen rechtskräftig wird.

Die heutige Entscheidung des Staatsobergerichts erklärt die Lokaloptionpetition, welche die Dry Chicago Federation im Januar vorigen Jahres eingereicht hatte, und mittels derer sie eine Abstimmung über die Abschaffung der Wirtschaften in der Aprilwahl des Vorjahres zu erzwingen versucht hatte, für rechtskräftig. Die Wahlbehörde hatte die Petition als unzulänglich abgewiesen, nachdem sie eine Untersuchung der Unterschriften der Petition vorgenommen hatte. Diese Untersuchung hatte ergeben, daß von den 148,000 Unterschriften der Petition ungefähr 48,000 nicht echt oder anderweitig nicht einwandfrei waren, und daß nach Abzug dieser Unterschriften nur ungefähr 100,000 einwandfreie Unterschriften verblieben. Da 106,000 rechtskräftige und einwandfreie Unterschriften für die Petition nötig waren, um eine Abstimmung über die Wirtschaftsfrage zu erzwingen, wies die Wahlbehörde das Schriftstück als unzulänglich zurück, und die Frage war für die Aprilwahl erledigt.

Die Dry Chicago Federation und die ihr verbündeten Prohibitionisten gaben sich mit der Entscheidung der Wahlbehörde nicht zufrieden, sondern erhoben den Einspruch, daß die Wahlbehörde als einfache Verwaltungsbehörde kein Recht habe, die Rechtsgiltigkeit der Petition und die Echtheit der Unterschriften zu untersuchen und darüber zu entscheiden. Sie müssen die Petition einfach entgegennehmen und die Frage, über die eine Abstimmung verlangt werde, auf den Stimmzettel setzen. Die Prohibitionisten appellierten an die Gerichte. Der höchste Gerichtshof im Staat entschied heute zu ihren Gunsten und gegen die Wahlbehörde und ordnete an, daß die Stadt Chicago auf Grund der vorjährigen Petition über die Frage der Beibehaltung der Wirtschaften am 1. April abstimmen müsse.

In politischen Kreisen nahm man heute die Entscheidung des höchsten Gerichtshofs mit großem Interesse auf, da sie für alle Petitionen, die der Wahlbehörde unterbreitet werden, von größter Bedeutung ist. Bisher hat die Wahlbehörde auch Nominationspetitionen von Kandidaten, gegen die Einspruch erhoben wurde, nach vorheriger Untersuchung für ungiltig erklärt.

Außerdem faßten politische Kreise natürlich sofort ins Auge, ob die Lokaloptionabstimmung die Mayorswahl beeinflussen und komplizierter machen werde. Im allgemeinen ging die Ansicht dahin, daß sie einen Einfluß auf die Mayorswahl kaum ausüben werde.

Von großer Bedeutung ist die Frage aber auch für die Stadt Chicago, da eine Schließung der Wirtschaften bezw. Trockenlegung der Stadt in der Aprilwahl dem Stadtsäckel ein schönes Stück Geld kosten würde. Es würden die Einnahmen aus den Lizensgebühren für wenigstens zwei Monate wegfallen, was bei der unbefriedigenden finanziellen Lage der Stadt schwer ins Gewicht fallen würde.

Ablehnende Russen.

Aus der Prinzeninseln-Konferenz wird endgiltig nichts.

Völkerbund und Deutschland.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 20. Febr. Laut einer Depesche des russischen Botschafters Bakhmetiew in Paris an die hiesige russische Botschaft, haben die Vertreter der Regierungen von Sibirien, Archangel und Südrußland den Vorschlag zu einer Konferenz auf den Prinzeninseln formell zurückgewiesen.

In ihrer Note erklären die drei Regierungen, daß sie gerne das Anerbieten der Alliierten gemeinschaftlich an der inneren Beruhigung Rußlands zusammenzuwirken, annehmen, daß sie aber nicht mit den Bolschewiki und anderen russischen Regierungsvertretern zusammentreffen wollen, und daß an eine Versöhnung mit den Bolschewiki, die Verräter und Anarchisten seien, nicht zu denken sei.

London, 20. Febr. Die ganze Wirksamkeit des Völkerbundes hängt davon ab, daß die Alliierten eine hinlänglich zuverlässige Truppenmacht in der Nähe Deutschlands halten, sagte hier in einer Versammlung der Kriegssekretär Winston Spencer Churchill. **„Wir werden Maßnahmen ergreifen, um es Deutschland physisch unmöglich zu machen, wenigstens zu unseren Lebzeiten einen neuen Krieg zu beginnen. Man werde am Rhein die Wacht halten."** Ferner erklärte er, daß die Regierung in diesem Jahre ein stehendes Heer von 900,000 erhalten werde.

Der Premierminister David Lloyd George ist infolge dringender Botschaft sporunstreichs nach Paris abgereist.

Paris, 20. Febr. (Universal Service.) Am Quai d'Orsay herrschte gestern abend eine recht zuversichtliche Stimmung. Manche sagten voraus, daß zur Zeit, in der Präsident Wilson zurückkehren wird, die Verhandlungen der Friedenskonferenz soweit gediehen sein dürften, um die Sitzungen mit den Deutschen behufs Unterzeichnung des Friedensvertrages eröffnen zu können.

Falls das wirklich der Fall sein sollte, dann mag der endgiltige Friede bereits Mitte April oder spätestens am ersten Mai geschlossen werden.

Später werden die Alliierten aber immer noch über verschiedene Fragen zu beraten haben, die seit Eröffnung der Friedenskonferenz aufgeworfen wurden. Die gestrige zuversichtliche Stimmung entsprang hauptsächlich dem letzten Waffenstillstandsabkommen, das als Grundlage zur Abschließung des Friedensvertrages angesehen wird.

Amtliche Berichtigungen.

Paris, 20. Febr. In einer amtlichen Pariser Ankündigung heißt es, daß Mathias Erzberger, Vorsitzer der deutschen Waffenstillstandskommission, seiner Regierung und der Presse ungenaue Mitteilungen gemacht habe, die sofort berichtigt werden müßten. So sei der Einwand, den Kanzler Scheidemann im Namen der deutschen Regierung in der Presse erhoben habe, sehr verschieden von dem, den Mathias Erzberger am 13. Februar dem Marschall Foch in Trier unterbreitet hätte. Scheidemann erklärte: Die deutsche Regierung sei sich der schweren Folgen bewußt, die die Annahme des Abkommens nach sich ziehen müßten, während Erzberger sagte, die deutsche Regierung ist sich der schweren Folgen bewußt, die sowohl die Annahme wie die Ablehnung des Abkommens nach sich ziehen müssen. Außerdem wurde den Mitteilungen, die der Presse zugingen, folgendes beigefügt: Es läßt sich wohl nicht sagen, ob wir im Stande sein werden, die Aenderungen des Oberkommandos der Alliierten durchzuführen, davon steht aber nichts in dem von Erzberger dem Marschall Foch unterbreiteten Text. Ferner habe Erzberger in Weimar bezüglich des Protestes erklärt, diese Note sei dem Marschall Foch vor der Unterzeichnung des Abkommens unterbreitet und von ihm angenommen worden, sie müsse also einen Teil des neuen Waffenstillstandabkommens bilden. Foch habe schon des Oefteren den Präsidenten der deutschen Abordnung in Kenntnis gesetzt, daß nur die von den Bevollmächtigten der Alliierten und des Feindes unterzeichneten Schriftstücke Teile des Waffenstillstandsabkommens bilden. Diese Note hätte daher keine Bedeutung, sie sei einfach als eine Kundgebung der platonischen Tätigkeit Scheidemanns anzusehen.

Italiener gegen Südslawen.

Rom, 19. Februar. Die italienische Presse verdammt mit großer Entrüstung den Schritt, welchen die Südslawen (Jugoslawen) getan haben, indem sie den Präsidenten Wilson darum ersuchten, streitige Gebietsansprüche am Adriatischen Meer entlang schiedsgerichtlich zu schlichten.

So schreibt die „Epoca": „Schiedsgericht ist ein Mittel zur Vermeidung von Kriegen — aber nicht zum Schließen von Frieden, nachdem die Waffengewalt bereits die Frage entschieden hat."

Die „Idea Nazionale" sagt: „Italien kann die unwürdigen Angriffe, die gegen uns gerichtet werden, verachten; aber es muß scharf auf der Hut sein. Auf diese Weise kann es vielleicht seinem Erbfeind einen tötlichen Schlag versetzen. Wir müssen in Paris fest sein, damit nicht unser bestes Blut vergeblich vergossen worden ist!"

„Corriere d'Italia": „Die Jugo-Slawen spekulieren mit ihrer Schiedsgerichtsidee auf die öffentliche Meinung, besonders in Amerika, aber sie werden keinen Erfolg damit haben."

Angriffe auf den Völkerbundplan.

Washington, 20. Febr. Senator Poindexter griff den Völkerbund als gegen die Verfassung der Ver. Staaten verstoßend an, indem er dem Kongreß die Bestimmung über Krieg und Frieden nehme, und als im Gegensatz zur Monroelehre stehend, und Senator Reed verlangte die Beschleunigung der Heinsendung der Truppen. Heute folgte Borah im Senat mit einer weiteren Rede gegen den Völkerbundplan.

Berlin, 20. Febr. (Ueber London.) Fast allgemein in Deutschland findet der Völkerbundplan, wie er der Pariser Friedenskonferenz unterbreitet wurde, nichts als scharfe Kritiken. Manche Zeitungen verlangen sogar, daß Deutschland sich rundweg weigere, irgend etwas mit einem solchen Völkerbund zu tun zu haben.

Eine sympathischere Aufnahme hat jedoch der Plan bei Professor Levin Schücking gefunden, welcher Vizepräsident des deutschen Verbandes für eine Völkerliga ist.

Prof. Schucking glaubt, daß es Deutschland gestattet sein sollte und müßte, dem Völkerbund beizutreten, gleichzeitig mit anderen Mächten. Allerdings findet auch er viel an den vorgeschlagenen Statuten des Bundes zu kritisieren; aber er meint, Deutschland sollte sich bemühen, solche Abänderung zuwege zu bringen, wie sie seine Lebensinteressen im Bunde schützen würden. Schließlich müsse Deutschlands Stimme doch hinsichtlich notwendiger Aenderungen in der Verfassung des Bundes gehört werden, wäre es auch nur wegen noch mangelhafter technischer Einzelheiten. Der deutsche Plan betreffs eines internationalen Bureaus sei besser, als der Pariser Vorschlag für einen Vollzugsrat von Vertretern der fünf Großmächte.

UMI

Phrenog'logenes.

„Wer scho' als a großes Viech auf d' Welt kimmt, do is es koa' Kunst net....."

I' bin grad zur Tür'n einikemma in unsern Klub bei'n Sepp, wo der Butcherschorsch dö Wort g'sprochen und gach abbroch'n hat, wo er mi' g'sehgn hat. No, wia 's halt a so is, wann ma nur grad a so a paar Brock'n aufschnappt, und weil der Butcherschorsch a wengerl harb auf mi' g'wen is, z'wegn sei' Schönheit, wo i' a bißl kritisch beleuchtet hab in mein neulichen Artikel...i' bin mißtrauisch steh'n blieben, hab 'n Butcherschorsch scharf ang'schaut und 'n g'fragt: „Moanst eppa mi'? He?" „Bild dir koa' Schwachheiten ei', Nazi," hat der Barbercharlie statt 'n Butcherschorsch g'sagt, weil er schneller mit 'n Maul is, „brauchst net allweil, bal eppas von an Viech hörst, glei' an d i c h z'denken, 's gibt aa no' andere. Hock di' zualni."

„Dös groß Viach, wer's is, tät i' gern wissen, ehnder hock i' mi' n e t zuami", hab i' erwidert.

Aba dö Lausangeln ham mi' in mei' Stuhl 'neidruckt, und der Butcherschorsch hat g'lacht und g'sagt: „No, Nazi, woaßt, so lang als ma net vom g r ö ß t e n Viach reden, brauchst koa' Angst z'ham."

„Leut'ln," hab i' g'moant, „dö Viacherg'schicht wird ma fatal...."

„Siahgts", hat mi' der Butcherschorsch unterbrochen, „der Nazi selber sagt's, f a t a l woaßt's, ihr Kaffern."

„Laß di' begraben! Brauch koa' solcherne Wort, wann d's net verstehst," hat 'n der Barbercharlie abputzt. „F i d ö l hoaßt's. Schaug 'n Nazi sein Schädel an. No, und is der Nazi eppa net fidöl, he?"

„Streit's euch net, wißt's do' alle zwoa nix," hat der dicke Edi fei' Goschen aufg'macht; nacha hat er f' wieder zuag'macht bis zuam Schluß.

„Kreizhundsknochen, i' hab 's do' selber g'lesen! All dö, wo an Schädel ham wia a Kegikugeln, dös san dö Fatalen, so hat er g'sagt," hat der Butcherschorsch hartnäckig behauptet.

„So, hat er g'sagt!" hat 'n der Butcherschorsch verhohnigelt, „du sagst aa dülll wia der Tag lang is. D e i' Schädel is fatal, wann er aa net rund, sundern viereckt is.".

„Woaßt's 'lei besser, du Haglatt'n, als a so aner, der wo a jeden Tag a Haufen Schädel unter d' Händ nimmt und dir att'rat sagen koa' was d' bist, wann er dein' Schädel unterfucht."

„Dös koa' i' dir aa sagen, was d' bist, Schorsch'l, hab dein Schädel scho' g'nua unter mei' Pratz'n g'habt, wann i' dei' Borsten schneid'."

„Wann d's a so vafluacht g'scheit bist," hat der Schorsch'l 'n Charlie zuar Antwort geben, „was ham nacha dö zwoa Erhöhungen an mein Schädel z' bedeuten, wo do vorn san, he? I' bin amol zua so an Frelo ..., Fregolo..., ah der Deifi, zua so an, moan i', gangen, wo am aus der Schädelform wahrsagt. Woaßt, was er g'sagt hat? An Sinn für's Schöne tät's bedeuten und a Talent für..."

„Hoho!" hat der Barber-Charlie g'lacht. „Haha! Und i' hab allweil denkt, wann i' dir an Shampoo geben hab und mit d' Händ über dö zwoa Knubbeln g'stolpert bin, dös sei'n dö Stell'n, wo d's amol zwoa Hörnd'ln g'habt hätt'st und f' hätt'st abmachen lassen, weil ma scho' a so siahgt, daß d' a Rindsviech...."

Dö nächsten fünf Minuten san aus 'n Protokoll g'strichen, aba 's is zünftig hergang'n, dös derfts glauben. Aba bei der G'schicht hab i' wenigstens ausg'funden, z'wegn was eahna dö Lach'ln a so wüatig g'stritten ham. Sö ham g'lesen, daß in unsrer Stadt so a Frenologist, so oaner, der wo's d' Leut am Schädel abklaviert, was fö san oder sein sollten, in 'ra Versammlung sei' Weisheit losg'lassen hat. Dö g'schwoll'nen Wort, dö ham f' wia g'wöhnlich net verstanden. Aa d ö s net, z'wegn groß auf d' Welt z'kemma. Aba i' hab's dera Blasen klar g'macht.

„So, so, also a so is es," hab i' g'sagt. „Dös is dö vafluachte Halbbildung, und net amol d ö habt's, net amol a Viertelsbildung habt's, und a Manier habt's scho' gar net; und wann's dös net habt, nacha streit's euch doch net über eppas, wo ihr net versteht. I' hab dö Sach aa g'lesen. 's is a so: A so a große Schädelklavierer hat, ausg'rechnet vor a Versammlung vo' Lörfenleut', an Vortrag g'halten. Dös is jetzter a so Moden, daß so a Vortrag z'meist durt'n g'halten wird, wo ma dös gar net erwartet. No, und do hat er g'sagt, ma kunnt's b' Leut am Schädel ar.sehgn, ob f' scho' vo' Geburt aus eppas Großem b'stimmt sei'n, oder ob f' schwer schaffen müaßten, um eppas Großes z' wern, oder ob ma nur mit G'walt zua epp's Großem machen kunnt. Drei Klassen gäb's, hat er g'sagt, wo ma dö Großen vo' dera Welt einteilen kunnt. Do sei'n z'erscht emal dö, dena eahnre Schädel an der Stirne am größten sei'n, dö sei'n m e n t a l, geistig am höchsten stehend, mit oan' Wort saug'scheit; a so g'scheit, daß fö, ob f' woll'n oder net, epp's Großes wer'n, weil f' scho' a so gebor'n sei'n."

„No, hab i' 's net g'sagt," hat der Butcherschorsch triumphiert, „wer als a großes Viech geb...."

„Schorschl, tua ma den G'fall'n und halt 's Maul, jetz red' i'! In nächste Klassen, hat er g'sagt, sei'n dö, wo 's z'mitt'st am Schä am Dicksten hätten, soz'sagen in der Kronen, solcherne, wo 's Schädeldachl 'n meisten Pl.tz wegnehm', dö wo an langen Schädel hätten und a viereckete Kinnladen, große Händ und.....

„'s tät stimmen, ganz akk'rat," hat der Barber-Charlie, der Lauser, mi' unterbrochen, indem er 'n Butcherschorsch prüafend oa'g'schaut hat; „nur daß statt der Kinnladen der Schädel viereckt is, aba dafür is 's Maul lang und breit is es aa, d' Z'ünd san groß und d' Füaß san no' größer...."

„Was schaugst allweil m i' dazua an, du Schafszipfl?" hat der Butcherschorsch z'rumpeln ang'fangt.

I' hab dö Zwoa an mißbilligen Blick und a paar no' mißbilligere Wort zuag'schmissen und bin weiter g'fahr'n: „Dö Klassen is dö m o t i v e, dö treibende, Leut, wo eppas Großes wer'n, weil f' halt koa' Ruah net ham, bis daß fö's san, und net nur so stumpfsinnig durchs Leben laufen, wia zuam Exempel ihr. Und nacha sei' no' a Klassen do', wo unterweilen oaner derbo' eppas werd'; dö mit dö runden Schädel, dös sei'n dö v i t a l e n...."

„Fatalen....."

„Fidölen, Nazi...."

„V i t a l e n, sag' i', so hoaßt's! Dös moant lebens.äftig, pumperlg'sund san solcherne mit an runden Kopf. Aba um epp's Großes z'wer'n, do gäbe f' an Dreck drum. Und wann so aner doch amol epp's Großes wird, nacha is dös nur, weil eahn andre mit G'walt dazu mach'n, wo' selber wurd' er's nia, do s.i er z'dumm dazua. 's is scho' amol oaner daherkemma, wo g'sagt hat, all's was deutsch is, hat an runden Schädel und is nix wert, wißt's no'? Ob dös der gleiche is, wia jetz, dös woaß i' net, a wengerl geistesverwandt wird er eahn aba scho' sei', a sehr an arme Verwandtschaft. Denn als a Beispiel vo' dera m e n t a l e n Sorten hat er den Präsidenten vo' Patagonien angeb'n, wann's ma recht is; als oans vo' dö m o t i v e n den Präsidenten vo' Hinter-Grönland; 'lei daß ees aa andre Präsidenten g'wen san, i' koa' mi' wia g'sagt nimma a so genau ernnern; aba an d ö s Exempel vo' dö v i t a l e n, bei dö wo der Geist 's wenigst und der Bauch 's meist sei, und wo nia ep's großes werden tunnt'n, wann ma f' net mit Deifis G'walt dazua mach, als dös Exempel hat er 'n Präsidenten vo' dera neubach'nen deutschen Republik ang'führt. Mirkts eppas? Ja, 's gibt Leut, wo d' Zähn lang b'halten, b'sunders d' Giftzähn."

Dö Blasen hat ma mein Vortrag verdankt, und der dicke Edi hat no' g'moant: „Interessant is es a'a doch, wann's aa nur a blöda Schwindel is. 's kunnt aba nix schaden, wann a jeda sich amol zuar Abwechslung am Schädel umanandafingerlt, 'lei daß er eppas Großes is und 's net mirkt."

„Ja," hab i' g'sagt, „mit 'n Mirk'n is es a so:

Wann d u 's nur mirkst, daß d' G'sche'heit hast
In deiner Schädelbür,
Doch a n d r e mirk'n nix derbo' — —
Dann pfeif' nur auf dö Wir."

Dicke Lotte aus Pommerland. — Daß a Pommernmad'l vom Ostseestrand mi' gern hat, wo dazu no' 218 Pfund wiagt und a so schöne Bers'in machen koa', dös freit mi! Aba wia G' selber sagen, „Es wär zu schön gewesen". Mei' Lieferl laßt mi' jetz nimma los, wann f' scho' oft sagt, daß fö 's dick mit ma hat. Aba a so dick wia Sie's ham, Lotterl, a so dick hat f' es net, obschon f' 185 Pfund wiagt. No, trösten f' Eahna, 's gibt no' Dickere als wie i' und Bessere aa. Und an solchen, den allerdicksten, aber am End finder den gutesten, wünsch' i' Eahna zuam Moa'. Pfüat Gott.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albach, William, 58 J.
Ball, Hermine, 4120 N. Claremont Ave.
Biernbi, Mary (geb. Wiedemann), 71 J., 1022 N. Richmond Str.
Bröker, Mathilde, (geb. Tucholge), 82 J.
Geissler, Herman, 46 J., 5543 Dorchester Ave.
Goppolt Valentin, 28 J., 3025 S. Wells Str.
Gundelach, Henrik, 58 J., 1907 Berteau Ave.
Hansen Anna (geb Nag), 76 J., 1331 Elmdale Ave.
Holmberg, Hulda, 1414 Hill Ave.
Jacob, Wilhilde, 635 W. 6u. Str.
Jenzer, Walter, 21 J., 5819 Augusta Str.
Jurik, Zoretta, 4 J., 1811 Dahon Str.
Komes, Josefd. 1927 Garnell Ave.
Martin, Rose, 3156 W. Harrison Str.
Mueller, Anna (geb. Dana).
Nahnke, Emilie, 80 J.
Selbach, Fred, 3727 N. Halsted Str.
Stahl, Caroline, 3824 N. Paulina Str.
Steinegger, Mollie, 1855 W. 63. Str.
Stredmann, Bertha, 53 J., 539 W. 61. Place.
Tempf, George, 60 J., 4615 N. Clark Str.

Erreichte seinen Zweck.

Mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, machte gestern der 29jährige Wagenführer Georg Steinau in der Küche seiner Wohnung Nr. 4732 McLean Avenue seinem Dasein ein Ende. Der Beweggrund zur Tat hat bisher nicht ermittelt werden können.

Leset die „Sonntagpost".

Kurzwaren

Nadelkissen in Tomato-Form, das Stück speziell zu **3½c**

Bad Garters für Männer — in allen Farben, das Paar zu **8c**

Asbestos Bügeleisen-Halter, gut gemacht, das Stück speziell zu **4c**

Neumodische Besatz-Knöpfe, in allen Farben, die Karte zu **7c**

H. C. C. Häkel-Baumwolle — in verschiedenen Farben, der Ball zu..... **4½c**

Weißwaren

Gebleichte Bettücher, aus guter schwerer Qualität Bettuchzeug, Größe 81 bei 90, regulärer $1.50 Qualität, speziell zu **$1.39**

36-zölliger gebleichter Musselin, feine schwere Qualität, wert 25c, die Yard speziell zu **17½c**

36-zoll. ungebleichtes Bettuchzeug, schwerer runder Faden, passend für Bettücher und Bezüge die Yard.. **22c**

Fabrikreste von gebleichtem Musselin und Cambric, große Längen, dauerhaft, bis zu 35c wert, die Yard **22c**

Flanelle

Schön gestreifter Outing-Flanell, mittelschwer, in einer Auswahl von hellen Farben, die Yard zu **18c**

2500 Flanellreste, einschließlich Shaker, Canton, Outing, Flanelettes, Velours, Bathrobe-Flanelle etc., in Längen bis zu 10 Yards, große Auswahl in Weiß und allen Farben, alle speziell markiert für schnelle Räumung am Freitag zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Bettdecken

Bett-Blankets, mit langem gefließten warmen Nap — sind in Grau, Tan und Weiß zu haben, Größe 72 bei 84, ein $5.50 Wert — das Paar zu **$4.69**

Bett-Comforters, bezogen mit guter Qualität Sateen, sowie Silkoline, einige mit hübschen Rändern, gefüllt mit reiner Baumwoll-Watte, wert bis zu $7.00, speziell zu **$5.48 & $3.48**

Trachten für Männer

$1.00 Männer-Hemden, aus Percale, mit gebügelten oder steifen Manschetten, reine perfekte Ware, eine feine Auswahl von hübschen gestreiften Mustern, Größen 15 bis 17. Freitag zu **69c**

President Shie Hosenträger für Männer, breites elastisches Gewebe, befestigt mit Cord Enden, rostsichere Slides, die stärksten Hosenträger, die gemacht werden, 50c Werte, zu **25c**

Drogen

Celery Kola Pills, das 25c Paket speziell zu **11c**

Hydrogen Peroxide, die 16 Unzen-Flasche für nur **15c**

Größe Nr. 2 Heißwasser-Taschen, garantiert — morgen speziell zu **59c**

Prachtvolle Werte in Kleiderstoffen

Reste und einzelne Partien Kleiderstoffe, einschließlich Poplins, Serges, Cordelaines, Danish Cloths, Schleierstoffe etc., einige etwas zerknittert, in hellen und dunklen Farben, Längen bis zu 5 Yards, wert bis zu 75c, die Yard zu..... **39c**

Fabrikreste von Kleiderstoffen, wie Melrose Clothes, Granite Cloths, Suiting Serges, Kleider-Serges, Runs Wollings etc., Cream, Schwarz und helle und dunkle Farben, Längen bis 6 Yards, $1 und $1.25 Werte, die Yard.. **79c**

Fabrikreste von reinwollenen einfachen Kleiderstoffen, meistens alle in Kleider- und Suiting Serges etc. Diese Längen sind leicht zu verwenden für Kinder-Kleider, Kleider etc., in Marineblau, Schwarz und Farben; in Längen bis zu 1 Yard. Speziell um 2 Uhr nachmittags und solange sie vorhalten, Stück

19c 29c 39c 48c bis 89c

Tausende von Yards Fabrikreste von Kleiderstoffen und Suitings, feine Kleider-Serges, Suiting Serges, Sharkskins, fancy Mohair Brilliantines und Stellians, Khaki Suitings, Novelty Checks und Plaids etc., in einer großen Auswahl von einfachen und fancy Geweben, in schwarz und einer guten Auswahl von Farben, in Längen bis zu 7 Yards, wert $1.00 bis $3.00 vom Stück. Alle speziell für Freitag

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Moderne Frühjahr-Putzwaren

Morgen offerieren wir ungarnierte Hüte in Hunderten von verschiedenen Moden, von den kleinen Turbans bis zu den ganz großen Fassons, in allen frühen Frühjahrs-Farben, die so kleidsam sind; in hübsch geroliten Fassons und herabhängenden Moden. In dieser Partie sind Hüte, die Ihrem Geschmack entsprechen werden. Kommt frühzeitig und holt Euch den Hut, der Euch gefällt, speziell offeriert zum Preise von **67c**

Hüte kostenfrei garniert.

Prachtvolle Kleider für zeitiges Frühjahr

So außerordentlich werden morgen die Geldersparnisse in unserer Damen-Kleiderabteilung sein, daß es fast unmöglich ist, den Kleiderofferten zu widerstehen, gerade die richtigen Moden für Damen für jetzt und das Frühjahr

Attraktiv gemacht von französischen Serges, elegant besetzt mit Seide Sontach Braiding und Seide Cord in Scroll Effekten an Bluse und Rock,

Andere haben die neue gerade Linie und Tunic Skirt, den kragenlosen Effekt zeigend in V und runden Hälsen, nur in schwarz und marineblau, Größen für Mädchen 14 bis 18 Jahre, für Damen 36 bis 44. Kommt frühzeitig und trefft Eure Auswahl von diesen $15 Kleidern zu nur

$11.97

Seidenstoffe für ein zeitiges Frühjahr

Tausende von Yards der beliebtesten Frühjahrs-Seidenstoffe der Saison zu besonderen Ersparnissen, einschließlich Crepe de Chines, Taffetas, Satins, Louisines etc., 36 bis 40 Zoll breit, einfache Farben und schön gestreifte und Plaid-Effekte, Straßen- und Abend-Schattierungen; feine schwere Qualität, beliebt für Waists und Kleider; Werte bis zu $1.98, die Yard zu..... **$1.17**

36-zöllige Pongees, rauhes Gewebe, in allen populären Farben; ferner neumodische bedruckte Taffetas, feine schwere Qualität, heller glänzender Finish, hübsche Entwürfe und schöne Blumenmuster; reguläre 80c, speziell die Yard zu..... **67c**

36-zöllige seidegemischte Seers- und Habutine-Seide, einfache Farben und schöne Jacquard-Entwürfe, alle neuen hellen und dunklen Schattierungen, sehr hübsche und dauerhafte Stoffe für Frühjahrs-Trachten, die Yard zu **59c**

Reste von Seide- und Sammetstoffen, in schwarz und Farben, Tausende von Längen zur Auswahl—

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Prachtvolle Voile Blusen

Prächtige neue Frühjahrs-Blusen für Damen, hübsch gemacht aus schönem Lawn, Voile u. Organdy, **in einer großen Gruppe von assortierten Moden und Farben-Kombinationen**— hübsch bestickte, tucked und geschneiderte Modelle, viele davon sind hohlgesäumt, in Größen von 36 bis zu 46, wert $1.50 — ein ganz außerordentlicher Bargain zum Preise von **97c**

Waschstoffe

36zölliges Kleider und Wrapper Percale, mittlere und helle Farben, volle Volts, regulär 35c, die Yard zu **22c**

Kleider Ginghams, fancy Plaids, Checks und Streifen, gute haltbare Qualitäten, 29c Werte, die Yard zu **19c**

Mercerized Kleider Poplins, in großer Auswahl von populären Farben, 45c Qualitäten, Yard zu **35c**

Strümpfe

25c nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe, extra stark, in Schwarz oder Weiß, „Seconds", ein beachtenswerter Bargain, Freitag zu **12½c**

Baumwollene Männerstrümpfe in Schwarz, Braun und Grau, Seconds von der 25c Qualität, sehr speziell morgen zu nur **15c**

Ein weiterer jener berühmten Basement-Verkäufe von Schuhen

Ein Verkauf, in dem jedes Paar der 3500 Paar Schuhe, die dieser Einkauf umfaßt, binnen einigen Tagen verkauft sein wird, denn Gelegenheiten wie diese sind von solch seltener Art in der Schuh-Branche zur gegenwärtigen Zeit, daß sorgfältige Käufer und Damen, die sich für die neuesten Moden interessieren, diese Gelegenheit sofort wahrnehmen werden. Die ein wenig fehlerhaften Schuhe für das Frühjahr, gekauft von einem hervorragenden Fabrikanten im Osten, umfassen

Hohe Stiefel für Damen

gemacht aus feinem braunen und mahagoni-farbigen Viel Kid und Kalbleder, grauem Buckskin, weißem Kid und Buckskin, braunem Patentleder etc. — die neumodischen Effekte, die jede Dame zu kaufen sucht. Die Schuhe sowohl wie die niedrigen Schuhe haben alle die gewünschten Absätze, die neuesten Fußformen u. s. w.; die Größen sind 2½ bis 8, einfach an Zetteln markiert, die an den Schuhen befestigt sind, jedoch sind nicht alle Größen in jeder Mode vorhanden. Die Werte rangieren bis zu $6.00, da die Schuhe jedoch von der Fabrik aus etwas fehlerhaft sind, habt Ihr die Auswahl zu

Damen Oxfords und Pumps

Schnür-Oxfords, Pumps und Strap Pumps, gemacht aus schwarzem Kid, weißem Kid und Buckskin, braunem Patentleder etc. — die neumodischen Effekte, die jede Dame zu kaufen sucht. Die Schuhe sowohl wie die niedrigen Schuhe haben alle die gewünschten Absätze, die neuesten Fußformen u. s. w.; die Größen sind 2½ bis 8, einfach an Zetteln markiert, die an den Schuhen befestigt sind, jedoch sind nicht alle Größen in jeder Mode vorhanden. Die Werte rangieren bis zu $6.00, da die Schuhe jedoch von der Fabrik aus etwas fehlerhaft sind, habt Ihr die Auswahl zu

Unterzeug

Gerippte baumwollene Damen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, zu **29c**

Glatt gefließte Männer-Unterhemden, alle Größen, sonst 50c, zu

37c

50c gerippte baumwollene Fliez Finish Damen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, die Auswahl zu

29c

Stickereien

27- und 40zöllige bestickte Flouncing — passend für Kleider, wert 75c, morgen die Yard zu **55c**

Gutes Sortiment von schmalen Edgings und Insertions, am Freitag die Yard zu..... 5½c

Seidebestickte Bands, 9 bis 18 Zoll, in verschiedenen Farben, ausgezeichnet für Panele und Camisoles, Yard zu.. **39c**

Gute Leinen-Neuigkeiten

Gebleichter Tischdamast, in Würfelmuster, 60 Zoll breit, gemacht aus californischer Baumwolle, passend für den Gebrauch in Restaurants, die Yard speziell zu **69c**

$2.00 ausgezackte runde Tischtücher, 56 bei 67 Zoll, feine mercerisierte Qualität, das Stück zu..... $1.37

Weiße Marseilles-Muster in gesäumten Bettdecken, die große Sorte, ein prächtiger Wert, zu **$2.47**

Gebleichtes Twill-Handtuchzeug, 16 Zoll breit, mit echtfarbigen blauen Rand, ausgezeichnet für Geschirr-Trockentücher, speziell die Yard zu **12½c**

Ungebleichte türkische Handtücher, die große Sorte, mit Fransen, sind gut 19c wert — speziell offeriert zu **12½c**

Türkische Bad-Matten, schwer, auf beiden Seiten zu gebrauchen, Blumenmuster in rosa und blau, regulär 87c — für Freitag speziell offeriert zu **42c**

Unterzeug für Damen

Muslin-Nachtkleider für Damen, die Mode mit niedrigem Hals, mit Stickereikante besetzt, — wert $1.00 — speziell für Freitag offeriert für nur **88c**

Envelope Chemise, die Yoke mit Spitzen und Stickerei-Einsätzen besetzt — ein prächtiger Wert — speziell für Freitag offeriert zu **77c**

Seidene Korsett-Bezüge, mit breitem Band von Spitzen, gewöhnlich für $1.10 verkauft, am Freitag zu **84c**

Coverall-Schürzen, aus hellem figurierten Percale gemacht, Slipover-Mode, gut $1.25 wert, morgen das Stück zu **98c**

98c dunkelblaue Kinder-Rompers, die Mode mit offenen Knien, Größen für 2- bis 6-jährige — speziell offeriert zu **67c**

$4.00 Männer-Hosen, $2.05

Ein Ereigniß wie dieses ist allen sparsamen Männern willkommen. Wir erhielten 1000 Paar Männerhosen, doch da dieselben ein wenig fehlerhaft sind (die Fehler sind kaum bemerkbar und beeinträchtigen den Gebrauch nicht), so offerieren wir dieselben zu dem äußerst niedrigen Preise von $2.05—

eingeschlossen sind Hosen aus schweren grauen Cassimeres, in einfachen Farben, Hairline Streifen und Pin Checks, in Mischungen und anderen dunklen Schattierungen,

Größen 30 bis 54, gut $4.00 wert. Die Hosen sind zwar etwas fehlerhaft, doch sind es unvergleichliche Bargains zu

$2.05

70c Linoleum zu 42c die Quadrat-Yard

(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.)

Für Freitag offerieren wir eine besonders attraktive Sammlung von New Proceß Linoleum zu einem Preis, der, wenn man die gegenwärtigen Marktzustände in Betracht zieht eine große Seltenheit ist —

gemacht auf dauerhafter Filzunterlage, extra schwerer Finish, absolut wasserdicht, liegt flach auf dem Fußboden, ohne daß es angenagelt zu werden braucht—

in drei schönen Mustern, doch da es etwas fehlerhaft ist, offerieren wir die reguläre 70c Qualität, in vollen Rollen, solange der Vorrat ausreicht (bringt das Maß von Eurem Zimmer), per Quadrat-Yard für nur **42c**

Florida Orangen

Dünnschalig, süß und saftig, Größen 176 bis 200 (keine abgeliefert); das Dutzend **26c**

$1.25 Blumen-Körbe, 69c

Für die Heim-Dekoration wünscht Ihr sicherlich einen Korb dieser schönen künstlichen Blumen, da sie das Zimmer bedeutend verschönern. In verschiedenen schön geformten Körben.

2000 Blumenkörbe, zwei davon sind abgebildet, gefüllt mit künstlichen Blumen—

eingeschlossen sind Sweet Peas, Jonquils, Hyazinthen, Ward und rote Rosen, reguläre $1.25 Werte, speziell für morgen offeriert zu **69c**

Spitzen-Gardinen

Wir kauften von einer großen östlichen Fabrik 2500 Paare feiner Filet Table und Scotch Net Gardinen; auch eine Partie von feinen eingelnen Gardinen, Fabrik-Seconds, würden anderswo zu $3.50 bis $4.50 das Paar verkauft werden; so lange sie vorhalten, morgen das Stück zu **$1.25**

Nottingham Gardinen, 2¾ und 3 Yards lang, starke, dauerhafte Gardinen, hübsche Muster — reguläre $1.69 Werte — speziell, das Paar zu $1.00

Fabrikreste von Gardinen-Materialette, Cretonnes u. s. w.; Gardinen- und Drapery-Längen; viele gleichwert vom Stück 35c die Yard; speziell, die Yard zu **25c**

Gardinen-Muslin, mit farbigem oder Spitzeneinfas versehen, mit Ruffle an der Seite, gewöhnlich 19c; die Yard zu **12½c**

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten zu 30c am Dollar

(Neunter Floor, Dearborn Str.)

Weitere Partien von Tapeten von unserem Einkauf von den Hasselgren Studios, 1422—28 Altgeld Str. (früher 1260 Nord State Straße).

Englische Chintz Schlafzimmer-Tapeten — prächtigen Farben — Hasselgren's Preis $3.00 — speziell die Rolle zu nur **98c**

Viele ausgesuchte Reste-Partien für kleine und mittelgroße Zimmer — Hasselgren verlangte 75c bis $1.50 dafür, soweit sie reichen— die Rolle zu 19c

Französische, englische und amerikanische Tapeten für Parlor, Eßzimmer od. Schlafzimmer; Hasselgren's $1 bis $2 Tapeten, Rolle zu 39c

Viele ausgesuchte Tapeten, passend für jedes Zimmer im Hause, Hasselgren's Preise bis 75c, Rolle 17c

Tapezierer geliefert.

Cook County sucht Hilfe.

Appelliert an Legislatur um Vermehrung seiner Einnahmen.

Erhöhung der Erbschaftssteuer

Countyverwaltung ist erfolglos und muß sich mit Kompromiß begnügen, der ihr Annahme eines Jahresbudget gestattet. — Staatspark für Old Salem.

Springfield, Jll., 19. Febr. —Vertreter der Countyverwaltung fanden sich heute hier ein, um von der Legislatur finanzielle Hilfe zu verlangen. Sie versuchten eine Vorlage durch beide Häuser durchzubringen, die eine Erhöhung der Erbschaftssteuerrate vorsah, die der Countyverwaltung sofort eine höhere Einnahme verschafft haben und für das Countybudget noch vor dem 28. Februar eine Mehreinnahme von $1,500,000 verfügbar gemacht haben würde. Nahezu alle wichtigeren Countybeamten waren in Springfield anwesend, darunter Sheriff Peters, Countygrundbuchführer Joseph Haas, Kriminalgerichtsschreiber Karker, Nachlaßgerichtsschreiber Devine, die Mehrheit der Mitglieder des Countyrats und verschiedene angesehene Privatleute. Der Plan mißlang. An Gründen dafür fehlte es nicht. Der Hauptgrund war, daß seine Befürworter nicht ein festgefügtes Programm unterbreiteten, das auch die Bedürfnisse und finanziellen Nöte der Stadtverwaltung in Betracht zog. Das Vorgehen der Countyverwaltung ließ ferner erkennen, daß County- und Stadtbehörden anscheinend nicht Hand in Hand arbeiten, um finanzielle Hilfe von der Legislatur zu erlangen. In Anbetracht der Tatsache, daß Stadt- und Countyverwaltung so eng miteinander verwachsen sind, ist Kooperation zwischen ihnen unerläßlich, wenn sie auf Erfolg rechnen wollen.

Die Forderung der Countyverwaltung wurde in einer gemeinsamen Sitzung der Finanzausschüsse beider Häuser erwogen. Sie verlief, soweit die Forderung der Countyverwaltung in Betracht kam, erfolglos. Es wurde ein Kompromiß abgeschlossen, gemäß dem die Erbschaftssteuervorlage nicht beschleunigt werden wird, doch werden morgen in beiden Häusern Vorlagen eingebracht werden, gemäß denen der Countyrat ein vorläufiges Budget vor dem 28. Februar annehmen kann, das er später, wenn er weitere Einnahmen erhält, ergänzen kann.

Die Countyverwaltung verlangte, daß die Erbschaftssteuer verdoppelt würde, und daß Cook County den Vorteil der Steuererhöhung erlange, soweit die Nachlässe in Betracht kommen, auf die die Steuer in Cook County erhoben wird. Senator E. J. Glackin beantragte, die Vorlage zur Annahme zu empfehlen. Senator Willett H. Cornwell von Chicago beantragte, diesen Antrag zu den Akten zu legen. Glackin zog nach längerer Debatte seinen Antrag zurück, und es wurde ein Abkommen erzielt, gemäß dem die Vorlage zurückgezogen und binnen sechzig Tagen eine andere Vorlage angenommen werden wird, die es der Countyverwaltung ermöglicht, ein Nachtragsbudget anzunehmen, wenn ihr weitere Einnahmen zugewiesen werden.

Hinterlegung von Staatsgeldern.

Dem Rechtsausschuß des Hauses zugewiesen wurde eine Vorlage des Abgeordneten Thomason von Louisville, die vorsieht, daß der Staatsschatzmeister keine Gebühren oder andere Entschädigung außer seinem Gehalt erhalten soll, und daß die Banken, bei denen staatliche Gelder hinterlegt werden sollen, von einer Kommission ausgewählt werden sollen, die sich aus dem Staatssekretär, dem Leiter der staatlichen Finanzabteilung und dem Staatsschatzmeister zusammensetzt. Der Schatzmeister soll jährlich Ausschreibungen auf Angebote von Staatsbanken, die sich um die Hinterlegung von Staatsgeldern bewerben, veranstalten. Die Banken müssen angeben, wie hoch sie diese Gelder verzinsen wollen. Die Angebote sollen der Kommission zugewiesen werden.

Für Erhöhung der Gehälter der Kreisrichter im Staat von $5000 auf $7500 erklärte sich das Haus heute auf den Antrag des Abgeordneten Charles Curran von Mound City. Seine Vorlage gesteht den Richtern außerdem Reisespesen zu, wenn sie als Appellhofmitglieder tätig sind.

Staatspark für Old Salem.

Zur dritten Lesung vorgerückt wurde eine Vorlage des Abgeordneten Homer Tice, die Schaffung eines Staatsparks in Old Salem nahe Petersburg vorsieht. In Old Salem war Lincoln als junger Mann, ehe er nach Springfield zog, Postmeister und betrieb einen Laden.

Neue Korporation.

Kleine Schlachthausfirmen gründen sie für den Auslandhandel.

Die gestern von den kleineren Schlachthausfirmen des Landes in dem Konvent im Bundesgebäude in die Wege geleitete Vereinigung zu Ausfuhrzwecken gemäß den Bestimmungen des Webb-Pomerene-Gesetzes wird jedenfalls noch vor Ablauf des heutigen Tages geschaffen werden. Die Korporation, an der alle im Konvent vertretenen Firmen beteiligt sind, soll diese befähigen, bei der Ausfuhr von Fleisch und Fleischprodukten mit den fünf großen Firmen in Wettbewerb zu treten. Die Korporation, an der jede Firma sich mit $5000 beteiligt, soll die Aufgabe haben, auswärtige Märkte für alle Firmen zu finden, doch sollen alle Waaren unter der Marke jeder einzelnen Firma verkauft werden. Der Plan in seinen Einzelheiten wurde gestern abend von einem Ausschuß entworfen, welchem folgende Herren angehörten: Fred Fuller, Iowa Packing Company, Des Moines, Ja.; C. H. Hammond, Hammond-Standish Company, Detroit; Gustav Beschoff, St. Louis Independent Packing Company; Joseph G. Cowie, J. Dold Packing Company, Buffalo; M. F. Cudahy, Cudahy Bros., Milwaukee; Kenneth Boyd, Boyd-Lunham & Co., Chicago, und E. C. Merritt, Independent Abattoir Company, Indianapolis. Die neue Korporation wird sich auf den Markt von Italien, Belgien, Schweden, Dänemark und Frankreich beschränken, doch wird keine Firma durch ihre Mitgliedschaft daran verhindert sein, auch auf eigene Faust Geschäfte im Ausland zu machen.

— Unbegreiflich. — Der kleine Willy (eine Deckenmalerei betrachtend): „Vaterle, wo nehmen denn nur die Maler die langen Pinsel her?"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

223—225 W Washington St.

Price per Copy.....3 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str und Franklin Str.

Chicago Telephone: Franklin 5900 Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan Missouri Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as second Class Matter September 9th 1905 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 13.

Frankreichs Sorgen und Pläne.

Das Repräsentantenhaus in Washington nahm dieser Tage die jährliche Bewilligungsvorlage, die mehr als 1000 Millionen für militärische Zwecke auswirft, an, aber erst nachdem der „Reiter", welcher die Heeresstärke auf 509,000 Mann und 28,000 Offiziere bringen sollte, ausgemerzt worden war. Zugleich wurde eine vorher schon vom Senate gebilligte Bill angenommen, welche die Freiwilligen-Anwerbung für die reguläre Armee wieder einführt, aber durch einen Zusatz die Dienstdauer von drei Jahren auf ein Jahr herabsetzt und den vierjährigen Dienst in der Reserve fallen läßt. Dieses Vorgehen des Kongresses läßt darauf schließen, daß die Mehrheit den Gedanken an eine große stehende Armee aufgegeben hat, denn wenn die betreffenden Vorlagen unverändert endgiltige Gesetzgebung werden, dann werden wir damit wieder zu dem „Gesetz für nationale Verteidigung" zurückgekommen sein, das eine reguläre Armee von 175,000 Mann vorsieht — vier Monate nach Friedensschluß.

Was seitens der Völkerliga hinsichtlich jenes der vierzehn Punkte des Wilsonschen Völkerbund- und Friedensprogramms, der Abrüstung zu Land und zur See fordert, geschehen wird, läßt sich zur Zeit nicht sagen noch ahnen, denn so viel über die ganze Völkerbundfrage gesagt und geschrieben wird, so unklar und oft einander widersprechend sind alle Meldungen und Aeußerungen. Das aber scheint gewiß zu sein, daß auch England eine sehr starke Verminderung seiner Heeresstärke plant und schnell durchführen muß, wenn es im eigenen Hause Ruhe schaffen und nicht schwerste Gefahren heraufbeschwören, bezw. erhöhen will. Eben jetzt wird gemeldet, daß die britische Regierung eine Herabsetzung der Mannschaftsstärke auf 25 Prozent der jetzigen Stärke beschloß. Ueber die militärischen Pläne Italiens verlautet nicht viel. Man weiß nur, daß Italien mit den Jugoslaven in schwerem Streit liegt um Fiume und das dalmatinische Küstengebiet, und deshalb entschlossen ist, eine große Armee unter Waffen zu halten. Ueber Frankreichs militärische Pläne wird umsomehr geschrieben. Frankreich scheint entschlossen, eine starke Armee und einen großen militärischen Aparat aufrecht und in Stand zu halten. Frankreich fordert dies als sein gutes Recht; seine Staatsmänner behaupten, für Frankreich sei dies einfach ein Gebot der Selbsterhaltungspflicht, auch dann, wenn der Völkerbund auf Grund der Wilson'schen Platform geschaffen wird. Denn Frankreich werde einem geeinten deutschen Volke gegenüber immer in großer Gefahr sein; lebe schon jetzt in Sorgen und Angst vor ihm, obgleich die deutsche Nation zur Zeit nur 200,000 Mann unter Waffen hat und laut Abkommen nicht mehr als 250,000 Mann unter Waffen halten darf.

Der Franzosen Angst vor den Deutschen scheint ganz und gar grundlos und lachhaft. So unbegründet, daß es schwer fällt, daran zu glauben, und sehr Viele sie nur für einen Vorwand oder Deckmantel halten; hinter dem Entschluß, eine große und schlagfertige Armee aufrechtzuerhalten, Eroberungsgelüste gegen Deutschland wittern. So mag's scheinen, aber der Schein trügt, wie so oft, wohl auch hier. Die Wahrheit wird sein, daß die leitenden französischen Staatsmänner tatsächlich in Angst und Sorge leben. In Angst und Sorge vor deutscher Rache, einerseits, und in Angst und Sorge vor ihrem eigenen Volke auf der anderen Seite. Und jene Angst vor deutscher Rache wird gut begründet sein, wenn sie beim Friedensschluß ihren Willen durchsetzen und dem deutschen Volke allzu harte und ungerechte Bedingungen sollten aufzwingen können. Die Angst und Sorge vor dem eigenen Volke und seinem Zorn dürfte sich als gut begründet erweisen, wenn jenes nicht gelingt.

Denn die Regierung und regierenden Herren Frankreichs haben dem französischen Volke sehr viel versprochen, es zum Ausharren in dem langen Kampf zu gewinnen, und die wirtschaftliche und finanzielle Lage des französischen Volkes ist so schlecht, daß nur die Sicherung und der Anblick sehr großer deutscher Beute dem Durchschnittsfranzosen die Gegenwart erträglich machen und ihn einigermaßen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen mag. Die Aussicht auf befriedigend große Beute jetzt ist so gering, daß nur der Gedanke, ein überlegen starkes Heer zu besitzen, und damit die Möglichkeit, oder Aussicht, in naher Zukunft noch viel mehr erzwingen zu können, dem französischen „Patrioten" die Zukunft einigermaßen tröstlich erscheinen lassen mag.

Damit soll durchaus nicht gesagt sein, daß die Regierenden Frankreichs für die nahe Zukunft einen Beutezug gegen Deutschland planen, oder hoffen, durch Bedrohung und Bedrängung noch mehr und immer mehr aus Deutschland herausschlagen zu können. Solcher Glaube wäre einfältig, dumm — und dumm sind die französischen Staatsmänner nicht. Sie wissen ganz genau, daß Frankreichs Mitgliedschaft in der Völkerliga, der selbstverständlich auch die Deutsche Republik angehören wird, und zwar als Mitglied des Neuner-Vollzugsausschusses, jeden post bellum-Grabsch so gut unmöglich macht, wie einen Beutekrieg gegen Deutschland. Die französischen Regierenden sehen sich einfach in einer bösen Zwangslage und suchen sich allmählich herauszuwinden; Zeit zu gewinnen, in der Hoffnung, daß die allmähliche Enttäuschung ihres Volkes die Erschütterung, den Ausbruch des Unwillens vermeiden wird, den eine plötzliche Ernüchterung und volle Erkenntnis der trüben Lage und schlechten Zukunftsaussichten Frankreichs voraussichtlich bringen würde.

Amerika, England usw. sollen geneigt sein, den Franzosen nachzugeben und ihnen die Beibehaltung eines unverhältnismäßig großen Heeres, auch innerhalb des Völkerbundes zu gestatten. In Würdigung ihrer Lage und aus besonderer Freundschaft, als Gefälligkeit, heißt es. Nun ja – es ist eine Gefälligkeit. Denn es läßt dem schwergeprüften Frankreich seinen Willen und — „des Menschen Wille ist sein Himmelreich". Aber unter Berücksichtigung der ganzen Lage Frankreichs, seiner ungeheuren wirtschaftlichen Verluste, riesigen finanziellen Belastung und starken Bevölkerungsrückgangs scheint das gefällige Eingehen auf seinen Wunsch, eine außergewöhnliche große Armee unterhalten zu dürfen, eine Gefälligkeit der Art, die einem schon stark Bezechten erlaubt, nach Belieben weiter zu trinken, oder einem Verzweifelten einen Strick oder ein geladenes Schießeisen in die Hand drückt.

Tatsache ist, daß die finanzielle und wirtschaftliche Lage aller am Kriege beteiligt gewesenen Völker die Beschränkung ihrer militärischen Ausgaben auf das mögliche Mindestmaß verlangt, und daß Frankreich von allen Völkern am wenigstens in der Lage ist, sich eine große Armee leisten zu können. Der Völkerbund wird zustande kommen und dann wird Frankreich durch eine unverhältnismäßig große Armee nur sich selbst bedrohen und schädigen. — —

Wahlen und Wähler.

Die Aprilwahlen werden für die Chicagoer Bürger aus Gründen, auf die in dieser Betrachtung nicht weiter eingegangen werden braucht, von großer Wichtigkeit sein. Jeder Bürger sollte sich demzufolge an den Wahlen beteiligen und sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß seine Stimme an dem Ergebnisse der Abstimmung doch nichts zu ändern vermag. Gerade weil bisher viele Bürger so gedacht haben, hat Chicago seit Jahren Veranlassung mit seiner Selbstverwaltung unzufrieden zu sein. Die Ausübung des Wahlrechts ist zwar keine gesetzliche, wohl aber eine moralische Pflicht. Wer sie vernachlässigt, hat kein Recht, sich hinterher über das Einreißen einer Mißwirtschaft zu beklagen; denn er hat mit seiner Gleichgültigkeit die Handhabe dazu geboten.

Die Wähler selbst lassen sich in drei Klassen einteilen: unbedingte Parteianhänger, die mit den Parteiführern durch Dick und Dünn gehen, laue Parteifreunde, die zwar in der Regel zur Partei halten, aber gelegentliche Seitensprünge machen und Extratouren tanzen, und Unabhängige, die sich von Wahl zu Wahl entscheiden, welcher Partei sie ihre Stimme geben wollen. Die Letzteren dürften etwa zehn bis zwanzig Prozent der Wählerschaft ausmachen, und ihnen sowie den Lauen gilt im Großen und Ganzen die ganze Wahlkampagne, weil sie dort, wo die Parteien einander ziemlich gewachsen sind, oft den Ausschlag geben.

Am meisten umworben sind selbstverständlich die Unabhängigen, weil sich bei ihnen gar nicht voraussehen läßt, wie sie stimmen werden. Sie bewahren sich ihre Unabhängigkeit durch Fernhalten von den Vorwahlen, durch welche die Kandidaten der verschiedenen Parteien nominiert werden. Denn würden sie bei ihnen mitwählen, so würden sie damit ihrer Vorliebe für eine bestimmte Partei Ausdruck verleihen. Sie zahlen aber einen hohen Preis für diese Unabhängigkeit. Denn sie begeben sich ihres Anteils an der Auswahl der Kandidaten. Sie begnügen sich damit, bei der Hauptwahl zwischen den Parteien zu wählen, ohne den ihnen zustehenden Einfluß auf die Aufstellung der Kandidaten derjenigen Partei auszuüben, der sie schließlich ihre Stimme geben.

Ueber den wirklichen Wert der Vorwahlen kann man verschiedener Meinung sein. Der Zweck ihrer Einführung war es, die Nominierung der Kandidaten durch den Parteikaukus auszuschalten. In dieser Versammlung der Parteiführer wurden die Kandidaten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit durch die Bosse bestimmt. Das Volk hatte dabei nichts zu sagen. Seine Interessen waren in jenen Nominationsberatungen sehr häufig gar nicht vertreten und blieben unberücksichtigt. Diesem Mißstande sollte die Einführung der Vorwahlen in erster Linie abhelfen. Man mag jedoch gewichtige Zweifel darüber hegen, ob der gewünschte Zweck auch wirklich erreicht wurde. Es gibt viele, die da glauben, daß die Vorwahlen an dem einstigen Nominationsverfahren nur wenig geändert haben. Sie stützen sich dabei auf die Tatsache, daß auch heute noch in Wirklichkeit die Parteiführer ihre Kandidaten aussuchen und zur Wahl stellen. Es können sich allerdings auch noch andere Kandidaten bei den Vorwahlen um die Nominierung bewerben, aber die Parteiorganisation übt doch einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Masse der Parteiangehörigen aus, sodaß ihre Kandidaten gewöhnlich bessere Aussichten auf den Sieg in den Vorwahlen haben als die übrigen. Dem ist aber wiederum entgegenzuhalten, daß die Einführung der Vorwahlen die Parteiführer unstreitig dazu geführt hat, größere Vorsicht bei der Auswahl ihrer Kandidaten zu üben, da ein ausgesprochen unbeliebter Kandidat nur geringe Aussichten auf seine Nominierung haben würde.

Eine andere, vielleicht noch gar nicht recht gewürdigte Gefahr in Verbindung mit den Vorwahlen ist in der Möglichkeit zu sehen, daß Mitglieder einer politischen Partei bei den Vorwahlen einem Kandidaten der Gegenpartei zur Nominierung verhelfen, der keine Aussicht auf Erfolg bei den Hauptwahlen hat, und auf diese Weise die Vorbedingung für einen Sieg des Kandidaten der eigenen Partei schaffen. Dieser Gefahr soll die Bestimmung entgegenwirken, daß jeder Wähler nach seiner Registrierung bei den Vorwahlen zwei Jahre lang nur für Kandidaten derjenigen Partei stimmen darf, für die er bei der ersten Vorwahl gestimmt hat. Bei der Hauptwahl bleibt es ihm dank der geheimen Abstimmung selbstredend überlassen, welcher Partei und welchem Kandidaten er seine Stimme geben will. Daß diese Vorsichtsmaßregel angesichts der allgemeinen Freizügigkeit und angesichts der Beweglichkeit der Bevölkerung, zumal in den Großstädten und dichtbesiedelten Gebieten, in denen bei jeder Vorwahl eine große Zahl neuer Wähler auftaucht, nur von zweifelhaftem Werte ist, liegt auf der Hand.

Eine absolute Sicherheit gegen diesen möglichen Mißbrauch der Vorwahlen gibt es nicht. Die verhältnismäßig größte Sicherheit dagegen gewährt noch die Beteiligung aller Wähler an ihnen. Nur wenn alle bei den Vorwahlen ihre Stimme abgeben, werden deren Ergebnisse einigermaßen dem Volkswillen entsprechen. Es ist darum die Pflicht jedes Wahlfähigen, sich nicht bloß an der Hauptwahl, sondern auch an den Vorwahlen zu beteiligen und auch durch rechtzeitige Registrierung dafür zu sorgen, daß er dieser Bürgerpflicht ungehindert genügen kann. Unabhängig zu sein und sich von den Parteien als ein ausschlaggebender Teil des Züngleins an der Wage betrachten und dementsprechend umwerben zu lassen, mag wohl ein erhabenes Gefühl sein; aber höher anzuschlagen sollte das Bewußtsein sein, seine Bürgerpflichten voll erfüllt zu haben.

Die schlaue Gretl. — Damit wir nun endlich weiterkommen, — Wird heut' das „Abwandeln" durchgenommen; — So spricht der Herr Lehrer; — „nun gebt hübsch acht — Gleich werdet ihr sehen, wie man es macht: — Ich schreibe, du schreibst, er schreibt — wir schreiben. — Ich bleibe, du bleibst, er bleibt — wir bleiben, — Ihr bleibet, sie bleiben und immer sofort, — So wandelt man ab jedes Wort." — Terese, Elise, Marie und Hermine — Sie konjugieren mit emsiger Miene: — „Ich fliege, — ich fahre, — ich reite, ich gehe, — ich höre, — ich schmecke, — ich fühle, — ich sehe" — Bis endlich die Gretl noch ganz zum Schluß — das Zeitwort „küssen" abwandeln muß. — Die Kleine erhebt sich und plappert — Voll Eifer: „Wir küssen — ihr küsset — sie küssen." — „Das ist ja ganz richtig," — bemerkt der Herr Lehrer — Und lacht: — „Doch die Einzahl ist wohl nicht schwerer: — Und Ordnung halten muß jedermann, — Drum fang' noch einmal mit der Einzahl an;" — Da errötet die Kleine bis über die Ohren — Und schweigt, als hätt' sie die Sprache verloren. — Setzt an — und kichert — und spricht: — „Ha, — in der Einzahl — geht's ja gar nicht!"

Eine Predigt für Eltern.

Von **Rev. Dr. Sydney C. Smythe.**

Präsident der St. Johns Military Academy, Delafield, Wis.

Gestern abend kam mir die römische „Bulla" in den Sinn — und all' das, was sie für jenes große Volk der fernen Vergangenheit bedeutete. Wer seine römische Geschichte nicht ganz vergaß, der weiß, daß das römische Kind die Bulla, eine runde oder herzförmige Kapsel, manchmal von Gold, manchmal von Blei, an einer Schnur am Halse hängend trug. Mitunter enthielt sie das Reliefbild eines (oder mehrerer) berühmten Ahnen. So lange der Knabe seinen Eltern und Vorvätern Ehrfurcht bezeigte, so lange durfte er diesen Schmuck tragen — bis der große Tag kam, an dem er von der Kindheit schied und ein Mann wurde.

Ich frage mich oft, wie vielen amerikanischen Jungen das Tragen der „Bulla" wohl erlaubt werden würde, wenn jene Bedingungen strenge Durchführung fänden?

Ehrfurcht vor Eltern und Aelteren ist gewiß kein hervorragender Wesenszug des amerikanischen Jungen.

Des amerikanischen „Jungen!" Wenn ich von ihm spreche, drängt sich mir mitunter die Frage auf, ob wir hierzulande denn überhaupt noch „Jungen" haben? Sie scheinen ja allesamt erwachsen — „junge Herren." Sie wissen (?) so viel. Sie sind so zuversichtlich behauptend und absprechend. Sie geben ihren unreifen Ansichten in so lauter Weise Ausdruck. Sie ermangeln so auffällig der Achtung vor Vorgesetzten, vor Aelteren, vor den Alten. Nicht, daß sie's nicht besser wüßten. Denn sie wissen — den Athenern gleich — was sich schickt; nur üben sie — ungleich den Spartanern — nicht, was sie wissen.

Unlängst besuchte mich eine derer, die hin und wieder in ihren Nöten zu mir kommen. Ihre Sorge galt einem Knaben von vierzehn Jahren. Sie könnte nichts anfangen mit ihm. Er war kein „schlechter" Junge, um., und, nach dem, was sie mir von ihm sagte, zu urteilen, halte ich das für wahr. Aber sie konnte ihn nicht leiten. Und dann sagte sie mir, sie habe mit ihm geredet, sich mit ihm über seinen Fall besprochen!

Wäre die arme Mutter nicht in offensichtlich großer Bekümmernis gewesen, dann würde ich wahrscheinlich laut gelacht haben. Wie's war, lächelte ich nur innerlich: Reden, sich besprechen, mit einem Nestküken, einem törrischen Füllen, einem ungeleckten jungen Bären — man denke nur!

Hin und wieder wird der Welt ja ein Wunderkind geboren; und vielleicht kann's so was wie ein Wunderkind von vierzehn Jahren geben. Indessen, das Wunderkind ist ein seltener Vogel. Die Mehrheit der vierzehnjährigen Jungen und Mädchen können nicht als Wunderkinder gelten, und mit ihnen soll man nicht reden und besprechen, was sie tun und lassen mögen — ihnen muß das gesagt werden.

Für Schulmeister einer großen „Schule" ist diese Ansicht die reine Gotteslästerung — umso schlimmer für die Schule von Schulmeistern!

Für die Kinder ist ein „Tu dies"-System ganz außerordentlich gut. Ich habe es vierunddreißig Jahre lang in der Anwendung gesehen, und mir gefällt's.

Ich ließ jene arme Mutter heimgehen mit der Ermahnung, das Reden und Sichbesprechen mit ihrem Jungen aufzugeben; ihn aber zu sich zu rufen, ihm ruhig und fest in's Auge zu schauen und dann zu sagen:

„Mein Sohn, Du warst bisher auf dem Holzwege. Komm jetzt mit mir in die Kinderstube. Dort werden wir zusammen einige körperliche Uebungen vornehmen. Wenn wir damit fertig sind, wirst Du erkannt haben, daß, wennimmer ich in Zukunft sagen werde: ‚Tue dies' — Du es tun mußt und wirst."

Ich hege keine starke Hoffnung, daß die Mutter meinen Rat befolgen wird, denn wir leben in einer Zeit, da das Gebot zu sein scheint: „Eltern, gehorcht Euern Kindern!" Es wird heutzutage viel zu viel mit den Kindern geredet und besprochen, beredet und debattiert; man legt sich zu sehr auf's Ueberreden, Nachweisen und Bitten. Kinder sollten tun und handeln, was und wie's die Eltern anordnen. Wenn's dazu kommt — in Lieser gesegneten Zeit — dann werden wir wieder zurückgewonnen haben: gesittetes Betragen, Ehrerbietung und Ehrfurcht, kindliche Liebe, Achtung vor Autorität!

Man sagt, die alte Welt könne uns nicht viel lehren. Mag sein. Ich meine aber, wir könnten Viele von ihr lernen. Eins, meiner Ansicht nach, gewiß: ein Kind in der Art und Weise zu erziehen, daß es werde, wie's sein soll.

Die deutsche Bühne.

„Das Friedensfest", eine Familienkatastrophe in drei Aufzügen von Gerhard Hauptmann.

Eine Familienkatastrophe nennt Hauptmann sein „Friedensfest". Er hätte es ganz ruhig ein Drama nennen dürfen. Denn wenn man unter Drama im engsten Sinne auch etwas anderes versteht, so gaben schließlich doch schon viele Dichter irgend einen beliebigen Ausschnitt aus dem Zirkel des Lebens als Drama aus; und solange nur ein Zwiespalt dabei zu lösen, eine bestimmte Richtung auf ein Ziel hin zu erkennen ist und Anfang und Ende deutlich sind, kann man sich ein solches Drama, auch wenn es den strengsten Ansprüchen an ein solches nicht gerecht wird, schon gefallen lassen. Das vielfach an Ibsensche Eigenart anklingende „Friedensfest" ist keins der großen Meisterwerke deutscher Literatur, aber es zeugt von der großen Menschenkenntnis des Dichters, und die dramatische Behandlung des ersten Teils ist überaus geschickt. Der zweite Teil krankt an Widersprüchen. Bis zur großen Versöhnungsszene ist das Stück vortrefflich vorbereitet und gesteigert. Wenn das Drama damit abschlösse, wäre alles schön und gut. Aber danach wird die Handlung ziellos und schwankend; Unwahrscheinlichkeiten häufen sich, und auf diesem trügerischen Grunde beruht die tragische Wendung, die zur Katastrophe führt und zu einem Abschlusse, der keine rechte Befriedigung auslöst. Die Behandlung des Stoffes durch den Dichter ist frei, reich und künstlerisch. Der Naturalismus macht sich natürlich ungemein breit, und wenn der Blick in das Elend des Hauses Scholz eine niederdrückende Wirkung ausübt, so liegt das nicht lediglich an dem von Hauptmann gewählten düsteren Vorwurf, sondern auch an der Art und Weise, wie er den Rohstoff in die Form knetet, so bewundernswert diese Kunst auch an sich sein mag.

Den alten Sonderling Dr. Fritz Scholz gab Josef Danner in guter Maske und trefflichem Spiel. Der alte Arzt, ein geistig hochbedeutender Mensch, voller Ideale, der die Welt gründlich kennen gelernt, aber sich um seinen Verstand getrunken hat, hauptsächlich wohl, weil er von seiner unbedeutenden, stets klagenden Frau nicht verstanden wird, kommt nach sechsjähriger Abwesenheit heim. Der Instinkt treibt ihn heim, der auch die wilden Tiere Unterschlupf suchen läßt, wenn sie ihr letztes Stündlein kommen fühlen. Er ist ein Sterbender; aber seine kleinliche, die mit seiner Anwesenheit verbundenen Unbequemlichkeiten fürchtende Frau, merkt das gar nicht. Sei muß erst von dem betrunkenen Faktotum Friebe mit der Nase darauf gestoßen werden. Danner wußte den Charakter scharf und einwandsfrei zu zeichnen. Die Szene, in der er sich mit seinem Sohne Wilhelm aussöhnt, und die andere bald hernach, in der er im auflodernden Verfolgungswahnsinn wieder vor ihm flieht, waren die am besten gelungenen. Frau Louise Brueckner war die Aufgabe zugefallen, die Banausin von Gattin darzustellen, die einen großen Teil der Schuld daran trägt, daß die Familie Scholz sich derartig auseinandergelebt hat, ohne sich dessen auch nur im Entferntesten bewußt zu sein. Sie stammt aus ärmlichen Verhältnissen, besitzt keine große Bildung, ist hochgradig nervös, engherzig, kleinlich und zweiundzwanzig Jahre jünger als ihr Mann. Man fragt sich vergebens, wie der hochgebildete Mann sich eine derartige Person zur Lebensgefährtin wählen konnte. Frau Brueckner brachte die für die Zeichnung des Charakters maßgebenden Noten in ihrer Darstellung sehr geschickt zum Ausdruck, hin und wieder vielleicht ein klein wenig über die vorgezeichnete Linie tretend, im Allgemeinen aber ein farbentreues Bild der verständnislosen und unverstandenen Frau entwerfend.

Nun die Produkte dieser mißlungenen Ehe! Nummer eins Wilhelm, der den Vater einst ins Gesicht geschlagen hat, als er die Mutter beschimpft hatte, und dem nun die Gewissensbisse über die Tat keine Ruhe lassen. Die Aussöhnung mit ihm bringt ihm nur vorübergehende Erleichterung. Er fühlt sich vom Vater her erblich belastet oder glaubt es wenigstens und wird von seinem sauberen Bruder, der ihm sein aufkeimendes Liebesglück nicht gönnt, darin bestärkt. Adolf Stone verstand es, die Wilhelm durchtobenden Seelenkämpfe lebenswahr zu schildern. Numer zwei Robert, der taktlose, zynische Spätter mit siechem Leibe. Er ist hager und blaß, seine Augen leuchten krankhaft: Folgen früherer Ausschweifungen. Diesen Robert hat Hauptmann etwas verzeichnet. Sein Charakter ist nicht so klar wie der der übrigen Personen des Stückes. Max Juergens schuf aus ihm indessen eine prächtige Figur aus einem Guß. Nummer drei: die zänkische alte Jungfer Auguste, welche Frau Koch sehr gut spielte. Nur wäre es wünschenswert gewesen, dem verbitterten Geschöpf ein mehr ihrem Charakter entsprechendes Aussehen zu geben. Frau Koch sah zu blühend u. lebenslustig aus. Ihre Gesichtszüge verrieten den boshaften Charakter nur, wenn ihr Mund sein Gift verspritzte.

Frau Eisemann gab die Witwe Buchner, die den aussichtslosen Versuch unternimmt, Harmonie in diesen Familienmißakkord hineinzubringen, in ansprechender Weise. Frl. von Jagemann als Ida, Wilhelms Verlobte, war frisch, liebevoll, von gewinnendem Wesen, voller Hingabe an ihren Verlobten. Ihre Leistung war durchaus anerkennenswert.

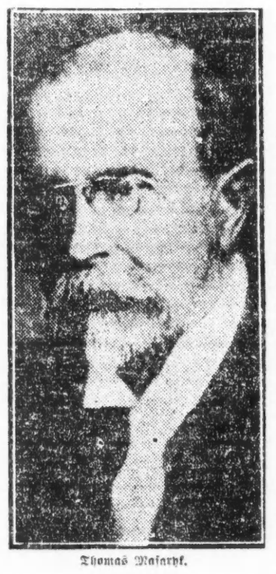
Die Aufführung vollzog sich unter Conrad Seidemanns persönlicher Leitung und stand auf hohem künstlerischem Niveau. P. K.

Thomas Masaryk.

Der Präsident der neuen tschecho-slowakischen Republik.

Von Paul Fitzerer.

Thomas Garrigue Masaryk ist in Mähren geboren und zwar in der kleinen Ortschaft Göding, die jetzt Hodonin heißt, am rechten Ufer des mährischen Flusses March gelegen, vor kurzem noch hart an der Grenze gegen Ungarn, jetzt mitten in der Slowakei. Bis dahin begegnet man den Bahndamm entlang vielem Ueberschwemmungs-Gebiet, sobald man sich aber Göding nähert, rücken die Felder immer weiter gegen den Schienenstrang vor, als wollte ihr Reichtum über die stählerne Doppelzeile hinwegschreiten; Rübenfelder, rings um Zuckerfabriken gelagert, smaragdgrüne Blätter auf brauner Scholle. Es gibt hier genug Marktflecken, die ihre Wichtigkeit nur durch die Felder erlangten, in die sie eingebettet liegen, diese schmalen und langen Felder, die so durchaus charakteristisch für Mähren sind. Nahe dem Geburtsorte Masaryks, in einem kleinen Dorfe, wohnt als Bauer unter Bauern der Maler Uprka, der diese merkwürdige, farbenfreudige Welt in seine Bilder eingefangen hat, das grelle Nebeneinander von Blau und Rot der Trachten, das wie ein Jauchzen beim Nationaltanz, der Beseda, ist. Durch diese fruchtbare mährische Ebene führt zuerst der Weg Thomas Garrigue Masaryks, ein Weg, der in seinen Anfängen auch keine tühnen Aufstiege kennt, aber ganz fest in der heimatlichen Erde wurzelt. Von der Slowakei führt dieser Weg in die benachbarte Hanna. Das kleine mährische Dorf Slavikovitz, im Wischauer Kreise ist nahe, wo Kaiser Joseph II. anno 1769 den Pflug führte. Ein Jahr später entstand die mährische Ackerbaugesellschaft, die das bedeutsame Ereignis schön abgeschildert, ins Siegel nahm und darunter den Wahlspruch: Et reges delectat. Ganz nahe grüßt die metallene Kuppel der Wallfahrtskirche vom Hostein. In ihren vielfarbigen Kostümen, aus fernen Dörfern strömen Männer und Frauen herbei, Segen für die Ernte zu erbitten. Heiß und inbrünstig tönt das alte Wallfahrtslied, dessen schwermütige Klänge über die Fluren hin zerflattern.



Thomas Masaryk.

In diese Landschaft muß man sich die Figur Masaryks, die man während des Krieges bald in der Schweiz, bald in den Gefangenenlagern Sibiriens, bald im Weißen Hause zu Washington, bald in Paris oder London, gespenstig beinahe, auftauchen sah, wieder zurückversetzt und eingeordnet denken, um sie recht zu verstehen. In dem kleinen Orte Bystritz am Hostein hat sich Thomas Masaryk zuletzt zum österreichischen Abgeordneten wählen lassen. Ich kenne den Ort mit den steilen roten Dächern des alten Schlosses der Laudons, dem spitzen, grünen Kirchturm und dem Standbild des heiligen Johann von Nepomuk, mitten unter duftenden Akazien auf dem Marktplatz. Ich bin dort nämlich felöst zuhause; in der Obergasse bin ich geboren, die jetzt Horni ulice heißt und auf dem Rathaus, vor dem in meiner Jugend die Thonetische Fabrikskapelle deutsche Musik vortrug, ist nun seit drei Jahrzehnten schon die tschechische Inschrift „Radnice" zu lesen. Die slawische Welle schlug über diesem kleinen Flecken zusammen, wie über manchem anderen in Mähren, aber der Sprachenkampf nahm hier doch niemals so wilde, so unüberbrückbar schroffe Formen an, wie etwa in Böhmen. Der mährische Bauer hat eine stille, gelassene Art. Die Sorge um das Gedeihen der Felder hat ihn fromm gemacht. Die Haßwelle gegen alles Deutsche, die von den böhmischen Städten und den böhmischen Fabrikhöfen ausgeht, scheint hier in der weithin geöffneten mährischen Ebene doch etwas von ihrem heißen Atem zu verlieren und angesichts des Erntewunders ringsum irgendwie zu milder Versöhnlichkeit hinzuneigen.

Wie oft habe ich den Präsidenten Masaryk des Abends langsam nachdenklich über den schmalen Bürgersteig aus Chamottezieglen an dem Standbild des heiligen Johann von Nepomuk vorüberschreiten sehen. Damals sprach man Thomas Garrigue Masaryk noch „Herr Professor" an und wie ein deutscher Professor sah er ja aus, mit seinem wehenden Bart, der hohen Stirne und den runden Brillen über den klugen, grauen Augen. In Wien und Leipzig hatte er studiert, in Wien auch seine Gelehrtenlaufbahn begonnen, ehe er an die tschechische Universität berufen wurde. Des Deutschen und Tschechischen bedient er sich mit gleicher Klarheit; er hat viele Bücher in deutscher Sprache geschrieben, so auch eines seiner berühmtesten über die Moralprinzipien David Humes. Seine deutsche Aussprache war akzentfrei; im Tschechischen indessen mochte man wohl dem Gelehrten, der sich gewiß der neuen, in Prag entstandenen und zu hoher Stufe entwickelten Kunstsprache bediente, die mährische Abstammung anmerken. Das Mährische nämlich ist mehr als ein Dialekt; es ist eine sprachliche Welt für sich, mit deutschen Vokabeln vielfach durchsetzt und auch im tschechischen Ausdruck voll farbenfroher Besonderheiten. Bei seinen Wahlreden jedenfalls traf er den volkstümlichen Ton. Das waren nicht die hergebrachten, zügellosen Agitationsreden, die den Gegner verunglimpfen u. sich an die groben Instinkte einer dumpfen Masse wenden. Professor Masaryk erschien viel eher als eine Art Wanderlehrer, der von Dorf zu Dorf zog, ein Warner und Erzieher. Vereine gegen Trunksucht entstanden in seinem Wahlbezirk; mancher Knecht nahm des Sonntags sein Buch zur Hand, statt ins Wirtshaus zu gehen. Ich erinnere mich noch an eine Szene auf dem Bahnhof der kleinen Stadt, wie Masaryk aus dem Fenster eines Abteils dritter Klasse zu seinen Freunden sprach, die ihm das Geleite gegeben hatten. Ich entsinne mich nicht mehr der Worte, wohl aber des schönen, mahnenden Klanges, der in ihnen lag, der leidenschaftslosen Geistigkeit, die nicht Feindschaft in sich schloß, sondern mildes Verstehen und Güte.

Thomas Garrigue Masaryk hat es immer verschmäht, mit dem Strom zu gehen und leichte Erfolge zu suchen. In den achtziger Jahren begann der Streit um die sogenannte Königinhofer Handschrift, um dieses kostbare Dokument, das zu Beginn des vorigen Jahrhunderts im Gewölbe eines Kirchturmes aufgefunden, mit aller Feierlichkeit ins königliche Museum zu Prag gebracht, einen Stolz der tschechischen Nation bildete. Gedichte und Gedichtfragmente waren da, überaus zierlich auf zwölf Blättchen geschrieben genau in der Art des dreizehnten Jahunderts, Goethe oder Grimm wie Chateaubriand gehörten zu den ersten Bewunderern. Man bedente nun, was es für den leicht verletzlichen Stolz einer jungen Nation bedeutete, als Thomas Masaryk in seiner Zeitschrift „Athenäum" den Nachweis führte, daß die Handschrift gefälscht sei, jedes historischen Wertes bar. Diese Angelegenheit wuchs weit über den Rahmen eines wissenschaftlichen Streites hinaus. Ein Sturm erfaßte die Gemüter. Wilde Drohungen wurden laut; man verlangte von Masaryk, er solle widerrufen. Der Klub im Landtage, dem Masaryk angehörte, erteilte dem jungen Gelehrten eine scharfe Rüge. Der legte sein Mandat zurück, aber er widerrief nicht. — Eine andere Erinnerung steigt auf. In dem kleinen böhmischen Städtchen Polna, nahe von Deutschbrod, wurde die Leiche eines jungen Mädchens mit durchschnittener Kehle gefunden. Ein armer Jude namens Hilfner geriet in den Verdacht, die Tat begangen zu haben. Es war um die Zeit der jüdischen Ostern und die arg verhetzte Bevölkerung ließ sich von eigens entsandten Agitatoren unschwer überzeugen, daß es sich um einen Ritualmord handle. Auch dieser Gerichtsfall steigerte sich zu einem groß angelegten politischen Kampf. Es schien der Augenblick herbeigekommen, da man gegen die verhaßte Judenschaft Böhmens und Mährens einen entscheidenden Schlag führen konnte. Die Volkswut verlangte die Verurteilung des Juden. Feile Richter oder vielleicht Richter nur, die ganz im dumpfen Wahn der Menge befangen waren, sragten den armen, gequälten Mann hin und her, wie er das Blut dem Körper des gemordeten Mädchens entnommen und wohin er es gebracht, all dies in der ganz selbstverständlichen Voraussetzung des Ritualmordes. Hier Verteidiger sein zu wollen, schien unerhörte Kühnheit, vielleicht mehr Kühnheit noch, als später im Dreyfushandel als erster die Worte zu sprechen: J'accuse. In dem armseligen Flecken Polna gab es wenig Ehre und Ruhm zu holen. So erbittert der Kampf war, es fehlte ihm doch das erhöhte Podium des Welttheaters. Polna war nicht Paris. Aber Professor Masaryk trat für den armen geschmähten Juden Hilfner so unerschrocken ein, wie er die Echtheit der Königinhofer Handschrift angefochten hatte. Er stemmte sich gegen den Strom, er mahnte und warnte. Hilfner wurde verurteilt, zum Tode verurteilt, dann zur Kerkerhaft begnadigt und jetzt erst im Weltkrieg freigelassen, während Masaryk fast unstet und flüchtig war. — Wie Erinnerung: die Ghettos der kleinen mährischen Städte gingen in Rauch auf, der „heilige Krieg" wurde verkündet; doch über dem Keuchen und Toben vernahm man die klare leidenschaftslose Stimme eines Mannes, dem zunächst die Wahrheit stand.

All dieses Vergangenen darf man nicht an dem Tage vergessen, da Thomas Garrigue Masaryk als Präsident im Hradschin zu Prag einzieht. Er hat eigentlich stets nur Menschheitssachen vertreten, inmitten des tschechischen Volkes, und oftmals auch gegen das Volk. Der eigentliche nationale Führer war Doktor Karl Kramarz. Neben ihm stand Masaryk lange Zeit im Schatten. Seine Politik um die Jahrhundertwende, da er an die Spitze der Volkspartei trat

Etabliert seit 1851.

Henry Schöllkopf Sons

- Delikatessen -

309 und 311 W. Randolph Str.

Telephon: Franklin 5336.

Feinste Cervelatwurst,
Landjäger, Salami,
Geräucherte Thüringer Bratwurst,
Braunschweiger Leberwurst,
Ec. äucherte Gänsebrüste, Gänsekeulen,
Marinierte Bismarck-Heringe,
Holländische Vollheringe,
Russischer Kaviar,
Antipasta, Sardellen-Butter,
Imp. französischer Roquefort-Käse,
Camembert, Schweizer Käse,
Limburger, Liederkranz Käse,
Frisches Pflaumenmus,
Gemischtes Backobst,
Getrock. Aepfel, Pfirsiche,
Frische Linsen, Hirse,
Echtes französisches Oliven-Oel,
Deutscher Haferkakao, 40c das Pfund,
Reiner weißer Kleeblüten-Honig,
5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. $3.50.

Braut Euer Bier zu Hause!

Hopfen- u. Malz-Extrakt

genug für 6 Gall. gutes Bier, $1.25.
fondido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Hansen, geb. Krag,

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1331 Elmdale Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Huening, Lizzie Petersen, Anna Todt, William Hansen und Jacob Hansen, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Fred Bedekind,

Vater der verstorb. Lizzie, im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4908 N. Springfield Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Marie Bedekind, geb. Meibel.

Bitte keine Blumen. Beerdigung privat. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Frank Giesler

am 18. Februar im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Februar, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1328 Thorndale Ave., nach der luth. Bethanh-Kirche, Thorndale und Magnolia Ave., von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Giesler, geb. Dettmann, Gattin.
Esther, Tochter. **Amelia** und der verstorb. **Herman Giesler,** Eltern. **Marie Hennes,** Schwester. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Bruder

William Ahlbach

im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Febr., um 9 Uhr morgens, von der Leichenkapelle 2157 Irving Park Blvd. nach der St. Benediktus-Kirche, wo Requiem-Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker mit Autos. Um stilles Beileid bittet die trauernde Schwester:

Frau Minnie Mendt, Schwester.
Jacob Mendt, Schwager; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Tochter

Bertha Strehman

am 18. Febr. 1919 im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 21. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 539 W. 61. Place, nach der ev.-luth. Emmanuelskirche, 70. Str. und Michigan Ave., von da nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Strehman, Gatte. **Katherine** und **Robert C. Strehman,** Kinder. **Clara, Marie Jahn** und **Carl Strehman,** Enkelkinder. **Augusta Schwarz,** Mutter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Leber,

Gattin des verstorb. John Leber, am 18. Febr. 1919 im Alter von 72 Jahren, 6 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Febr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2010 N. Keeldale Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Elizabeth Boblinger, Frau Christina Fezel, Frau Katherina Fisher, Anton und **John Leber.** dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten, Mitgliedern und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwester

Anna Hansen

am Dienstag den 18. Februar 1919, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Febr. 1919, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1331 Elmdale Avenue, nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Wicker Park Halle.

Gilert Tierks, Meister.
Claus Goettsche, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Bertha Krumsee, geb. **Holzkampf,**

im Alter von 38 Jahren 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Febr., um 2 Uhr 30 nachm., von 3820 N. Rockwell Str. nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Krumsee, Gatte. **Herman** und **Frederick,** Kinder. **Frau Emilie Sporleder** und **Walter Holzkampf,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Bierudt, geb. Wiedeman,

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1022 N. Richmond Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Bierudt, Gatte. **Frau Bertha Stubbe, Fred J.** und **Walter Bierudt,** Kinder.

Peoria Zeitungen bitte zu kopieren. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Edward Solbrig

im Alter von 43 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5414 Race Str., mit Autos nach Waldheim. Um die Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Ella Solbrig, geb. Guske.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Töchterchen

Leona Groske

im Alter von 1 Jahr und 10 Tagen am 19. Februar gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Februar, 11 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5332 S. Wood Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stil. Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Leo und **Barbara Groske,** geb. Feinen, nebst Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen **Dank** aus für die stille Teilnahme und die **schönen** Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Peter Rothmann.

Besonders danken wir dem Pastor Rudolph John für die trostreichen Worte am Sarge.

Die trauernden Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Henrietta Groth

im 92. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2848 Keeley Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Groth, Sohn. **Frau Mathilda Schmidt,** Tochter. **Frau Mary Groth,** Schwiegertochter. **Ferdinand Schmidt,** Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Koepke

im Alter von 84 Jahren am 19. Febr. 1919 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Febr., 2 Uhr nachm., von 2654 S. 74. Str. nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Minnie A. Koepke und **Frau Lester E. Lackie.**

Bitte Hill, Nebr., Zeitungen bitte zu kopieren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Stolzenfeld,

Gatte des verstorb. Bertha Stolzenfeld, im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22 Febr., nachm. 3 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 1345 S. Kenilworth Ave., South Oak Park, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie, Bertha und **Clara,** Töchter. **Adolph Jankowski, John Hellenbach** und **Amandus Ehlert,** Schwiegersöhne.

Um Näheres bitte Canal 2659 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind und unser guter Bruder

Arthur Raymond Freitag

am 19. Februar im Alter von 19 Monaten gestorben ist und heute auf dem St. Lukas-Gottesacker beerdigt wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **Elizabeth Freitag,** Eltern. **Johann G., Heinrich B., Phillip A., Elizabeth K., William C.** und **Henrietta G. Freitag,** Geschwister.

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Blach

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Febr., um 2 Uhr nachm. vom Trauerhaus, 5041 Strange Str., nach dem Union Ridge-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Schulte, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin.
2507 N. Lawndale Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Franz X. Rauchenecker jr.

in seinem Heim, 2208 Clifton Ave., plötzlich gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn

Fred Teutsch.

Dich, lieber Sohn, den Gott uns gab,
Entschliefst schon zwei Jahr das stille Grab.
Verlassen sind einsam sind wir hier
Und trauern wehmutsvoll nach dir.
Für uns gibt's keine Freude mehr,
Dein lieber Platz bleibt immer leer.
Ruhe in Frieden!

Deine dich nie vergessenden Eltern:
Fritz und **Philippine Teutsch.**

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819.

Donnerstag, den 20. Februar:

Das Friedensfest.

Freitag, den 21. Februar: „Eine Episode". Samstabend, den 22. Febr., abends. Sonntag, den 23. Febr., Matinee und abends. Montag, den 24. Febr. und an den folgenden Tagen:

Der große Operettenschlager:

Hoheit tanzt Walzer.

mit Anna Berneck u. Wilh. Schoeller als Gäste.

Schuhplattlerverein „Edelweiß"

Gründungsfest mit Bauernball

am **Sonntag,** den 2. März, in der **Lincoln Turnhalle,** Sheffield Ave. und Diversey Boulevard. — Anfang 3 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an d. Kasse 40c die Person. 6p20 27mzl

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715-717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Kraftkraut zu verkaufen beim Pfund. 1p2 famodo

Deutsches Altenheim.

Versammlung des Frauenvereins. — Stiftungsfestfeier am 11. März.

Im Chicago Lincoln Klubhause wurde gestern nachmittag die vierteljährliche Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims unter dem Vorsitz seiner Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, abgehalten. Der Besuch war sehr zufriedenstellend, und die Damen verlebten auch noch nach Abwickelung der geschäftlichen Angelegenheiten ein recht angenehmes Stündchen. Beschlossen wurde, das diesjährige Stiftungsfest am 11. März im Lincoln Klubgebäude zu feiern, und zwar soll um 1 Uhr nachmittags ein Gabelfrühstück veranstaltet werden mit Hinzuziehung nicht bloß der Mitglieder des Vereins, sondern auch recht vieler Freunde des Altenheims.

Großen Beifalls erfreuten sich gestern die ganz vortrefflichen Gesangsvorträge der Altistin Frau George McGaw und der Sopranistin Frau Eva Ray. Fast ein Wunderkind darf das noch sehr jugendliche Fräulein Lui. Wurster genannt werden, deren Darbietungen auf dem Klavier Staunen erregten. Am Montag den 3. März, nachmittags 1:2 Uhr, versammelt sich die Nähklasse des Frauenvereins im Hause von Frau Bastian, 805 Junior Terrace.

Tot aufgefunden.

Der 50jährige Fahrstuhlführer Sigurd Odegaard wurde gestern abent im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 2714 Tolman Ave. an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme, daß der Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Indossiert Carey.

Früherer Leiter des städtischen Schwindsuchtshospitals erklärt sich für ihn.

Dr. C. P. Caldwell, früherer Präsident der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt, erklärte sich gestern für die Nomination Thomas Careys, unabhängigen Kandidaten für die demokratische Mayorsnomination. Er war lange Jahre Präsident des ärztlichen Bezirksvereins. Dr. Caldwell erklärt, daß Carey ein Mann ist, von dem Kapital und Arbeit eine gerechte Behandlung erwarten können, der sich in seiner langjährigen Tätigkeit als Alderman mit städtischen Problemen gründlich vertraut gemacht hat, und dessen geschäftliche Erfahrung für die Stadt unschätzbar sein würde.

Kampagneversammlungen.

Kampagneversammlungen im Interesse der verschiedenen Mayorskandidaten finden heute abend wie folgt statt:

Mayor Thompson.

30. Ward — St. Pauls Kirche, 4636 S. Dearborn Str.

31. Ward — Sherwood Schule, 57. Str. und Princeton Ave.

Thomas Carey.

28. Ward — Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.

35. Ward — Emmett Schule, 5500 W. Madison Str.

27. Ward — Central Park Halle, Central Park Ave. und Wolfram Str.

26. Ward — Munsen Halle, Lincoln und Montrose Ave.

15. Ward — Old Style Inn, California Ave. und Division Str.

26. Ward — Audubon Schule, Cornelia Ave. und Leavitt Str.

Robert M. Sweitzer.

11. Ward — Pilsen Club House, 20. Str. und Ashland Ave.

13. Ward — 3230 W. Madison Straße.

32. Ward — 6937 S. Halsted Str.

34. Ward — Kapkos Hall, 26. Str. und Avers Ave.

35. Ward — 4039 W. Madison Straße.

Chicago Singverein.

Wird morgen abend in der Svithiod Halle ein Kostümfest abhalten.

Liegt die Aufgabe des Chicago Singvereins vor allem auf dem Gebiete der Kunst, so pflegt er nebenbei doch auch die Geselligkeit und gibt seinen Mitgliedern von Zeit zu Zeit Gelegenheit, sich im Kreise guter Freunde und lieber Bekannten ein paar Stunden aufs beste zu unterhalten. So hat er für morgen abend ein Kostümfest angesagt, das den dazu getroffenen Vorbereitungen nach einen ganz vorzüglichen Verlauf zu nehmen verspricht. Es findet in der Svithiod Halle, Nr. 624 Wrightwood Ave. statt, welche sich vorzüglich für den Zweck eignet und angesichts des regen Interesses, welches sich dafür kund gibt, völlig gefüllt sein dürfte. Man wird Gelegenheit haben, sehr hübsche, von gutem Geschmack zeugende Kostüme dort zu bewundern. Die besten von ihnen werden mit Preisen bedacht werden. An die Mitglieder, vor Allem auch an die passiven, ergeht die Aufforderung, sich mit ihren Damen sowie auch mit ihren Freunden so zahlreich wie nur möglich zu dem Fest einzufinden.

Nordseite Turnhallekonzert.

Die Solistin des letzten Ballmannkonzerts in der Nordseite-Turnhalle, Fräulein Selma Gogg, ist auf Wunsch von vielen Seiten auch für das Konzert am nächsten Sonntag gewonnen worden und wird „Elsas Traum" aus „Lohengrin", Bach-Gounods „Ave Maria", „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen" und Hermanns Schlafliedchen singen. Anläßlich des Geburtstages von George Washington ist der ganze zweite Teil des Programms aus Kompositionen deutschamerikanischer Komponisten zusammengesetzt worden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch die Melodieen aus „Hoheit tanzt Walzer", die Ouverture zu „Wilhelm Tell" und „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien". Hier das Programm:

1. a) Ouverture zu „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien" ..... Suppé
   b) Melodien aus der Operette „Hoheit tanzt Walzer" ..... Fischer
2. Szenen aus der Oper „Faust" ..... Gounod
3. a) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell" ..... Rossini
   b) Liebesgeständel, Idyll für Streichorchester und Harfe, eingerichtet von ..... Wallmann
4. Gesangsolo:
   a) Elsas Traum, aus Lohengrin ..... Wagner
   b) Ave Maria ..... Bach-Gounod
   Frl. Selma Gogg.
5. Stars und Stripes Forever" ..... Sousa
6. a) Im sonnigen Süden ..... Podowski
   b) Traum der Kriegsgefangene ..... Benzig
   c) Melodien aus „Der Prinz der Diebe" ..... Rachers
7. a) Gesangsolo:
   „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen."
   „In einem kühlen Grunde."
   „Das Haidenröslein."
   „Mia Carlen, Hayden Babbit."
   Frl. Selma Gogg.
   b) „Hail to the Spirit of Liberty." Marsch ..... Sousa
8. Präsidentenempfang im Weißen Hause" ..... Sousa
10. Potpourri volkstümlicher Melodien, ausgeführt von ..... Karl Kreutz
11. Ouverture zu „Dichter und Bauer" ..... Suppé

„City Baseball League".

Auf morgen abend 8 Uhr ist eine Versammlung sämtlicher „Managers" von Baseball Klubs der Stadt und Umgegend nach dem Ashland Block, 155 N. Clark Str., einberufen worden, in der die „City League" für die kommende Saison organisiert werden soll. Eine silberne Trophäe im Werte von $500 ist für den am Ende der Saison siegreichen Klub bereits gestiftet worden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

SAVE

den Zwischenhändler-Profit an Eurer Bestellung für Grabdenkmälern. Kauft von uns zu Wholesale-Preisen. — Wir sind Barre, Vermont, Fabrikanten und Steinbruchbesitzer. Wir schicken nach jedem Platz in den V.St. und richten Arbeiten ganz fertig zu auf Eurem Familiengrab. Schreibt oder sprecht in unserer Office vor wegen unseres Katalogs mit 100 neuen Entwürfen von Denksteinen, Denkmälern und Mausoleen, einschl. Denkmäler für Soldaten u. Seeleute, mit beigefügter Preisliste. Bestellt jetzt.

The National Memorial Art Co.

Entwerfer und Fabrikanten von klassischen Denkmälern und Gewölben.

Chicago Office u. Studio: 29 South La Salle Str.
Mr. T. Eichhorn, Mgr.

fododi

Vereinigte Sänger.

Zuversicht auf bessere Zukunft offenbart sich bei ihrem Kommers.

Die Hoffnung, oder vielmehr die Zuversicht auf eine Wiederbelebung des deutschen Sängertums und aller deutschen Kulturpflege nach den Stürmen der Kriegszeit, aber auch das Bewußtsein, daß zur Erreichung dieses Zieles Einigkeit und Zusammenschluß unerläßlich sind, drückte dem jährlichen Kommers der Vereinigten Sänger von Chicago gestern abend ihre Merkmale auf.

Im unteren Saale der Wicker Park Halle fanden die Mitglieder der zum Verband gehörenden zehn Vereine, „Arion der Südseite", „Chicago Liedertafel", „Concordia Liedertafel", „Gesangssektion des Kriegervereins Town of Lake", „Nordwest Liederkranz", „Richard Wagner Männerchor", „Sängerlust", „Westseite Sängerkranz", „Harlem Männerchor" und „Harmonie von Forest Park" sich nach alter deutscher Sängerweise zusammen, um bei Sang und Lustbarkeit einen gemütlichen Abend zu verleben, ohne dabei die ernsteren Pflichten und den Mahnruf der Zeit zu vergessen.

Als Gäste waren die Vorstandsmitglieder des befreundeten Sängerverbandes „Vereinigte Männerchöre", die Herren Wilhelm Arens, Charles Pegenau, Josef Keller, August Lueders und Peter L. Hoffmann, anwesend; Herr Arens und Herr Lueders sind zugleich auch Präsident und Sekretär der neuen Sängervereinigung, die durch den Zusammenschluß der beiden Verbände geschaffen worden ist.

Die drei Ansprachen, die an die Sänger gerichtet wurden, waren kurz, aber inhaltreich und von nachhaltigem Eindruck.

Präsident A. C. Wehrwein von den „Vereinigten Sängern" hieß die Gäste und Mitglieder willkommen, indem er der Genugtuung über die überaus zahlreiche Beteiligung Ausdruck verlieh und der Gewißheit, daß der dumpfe Druck der Kriegszeit gewichen sei und einer freieren Stimmung Raum gegeben habe. Es sei daher zu erwarten, daß die Sängerschaft nun wieder frohen Mutes sich ihrer schönen Aufgabe widmen und in alle ihre Rechte wieder eintreten werde.

Nachdem Herr Max Hirsch, der Sekretär der „Vereinigten Sänger", den Vorsitz übernommen hatte, sprach Herr Arens kurz über die neue Sängervereinigung. Er sprach die Hoffnung aus, daß recht viele bisher noch keinem Verbande angehörenden Gesangvereine sich der Vereinigung anschließen möchten, und sagte, daß der Beitritt mehrerer solcher Vereine schon gezeigt habe, wie das Deutschtum die Notwendigkeit des Zusammenschlusses einzusehen begann. Die Zugehörigkeit zu einer großen Vereinigung stärke das Selbstgefühl, und wenn in Zukunft, nach dem Friedensschluß, die Sänger mit 1000 oder 1500 Mann vor die Oeffentlichkeit treten könnten, so würden sie um so besser in der Lage sein, ihre Kulturarbeit zu verrichten und Eindruck auf die anderen Mitbürger zu machen.

Herr Luebers sagte den Sängern, sie dürften nicht erwarten, daß nach dem Friedensschluß alles gleich wieder so werden würde wie früher. Der Kampf gegen das Knownothingtum, den beschränkten und unamerikanischen Hurrapatriotismus, müßte fortgesetzt werden, und eine wirksame Abwehr der Angriffe und Bestrebungen jener Seite sei nur durch brüderlichen Zusammenhalt zu erreichen. Kleine Vereine sollten sich dem großen Verbande anschließen, denn bei ihm fänden sie Schutz. Die Zeit und die Notwendigkeit, allen kleinlichen Zwiespalt beiseite zu setzen und ein einiges Ganzes zu schaffen, seien gekommen.

Der gesellige Teil des Abends verlief unterhaltend und gemütlich. Von Zeit zu Zeit wurde unter Herrn H. A. Rehbergs Leitung ein Lied im Massenchor, wie „Der Tag des Herrn" und „Sonntag ist's", gesungen; die Kapelle des Harlem Männerchors, von Herrn Fred Kunick geleitet, spielte wacker drauf los, und viele Sänger trugen durch Gesangssoli und andere Vorträge zur Unterhaltung bei, u. a. die Herren Müller, Max Frahm, Kaiser und Josef Keller.

Unabh. Frauenklub.

Die regelmäßige Monatsversammlung des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs findet am kommenden Mittwoch 1:30 Uhr nachmittags im Morrison Hotel statt. Bewerber um das Mayorsamt und Frau A. W. Moore von der „Vocational Supervission League" werden Ansprachen halten.

Jakob A. Hey gestorben.

Bekannter Geschäftsmann und Politiker scheidet aus dem Leben.

War zehn Jahre Alderman.

Der Verstorbene gehörte zu den besten Mitgliedern der Körperschaft und hat sich als Gegner der Pasteurisierung der Milch einen Namen gemacht.

Nach viermonatiger Krankheit verstarb im Chicago Osteopathischen Hospital Jakob A. Hey, Chef der Firma Gebr. Hey und Mitglied der Produktenbörse, ein Mann, der Jahre lang im politischen Leben der Nordseite eine wichtige Rolle gespielt hat. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 52 Jahren. Er war in Otterberg in der Rheinpfalz geboren und kam mit seinen Eltern als neunjähriger Knabe nach Chicago. Er besuchte hier die öffentlichen Schulen und das College und machte sich später als Getreide- und Futterhändler selbständig. Der Verstorbene war unvermählt. Er war Freimaurer und gehörte verschiedenen deutschen Vereinigungen und Klubs an. Die Beerdigung wird jedenfalls am Samstag auf dem Graceland-Friedhof stattfinden.

Im Jahr 1905 wurde Jakob Hey als Alderman der 23. Ward in den Stadtrat erwählt, dem er zehn Jahre lang angehört hat. Er gehörte zu den besten und tüchtigsten Mitgliedern der Körperschaft und nahm an den Kämpfen gegen die Nutzeinrichtungsgesellschaften lebhaften Anteil, wobei er stets nachdrücklich für die Interessen des kleinen Mannes eintrat. Außerdem war er einer der energischsten Vorkämpfer des liberalen Elements und machte nachdrücklich gegen alle Uebergriffe der Prohibitionisten Front. Am bekanntesten ist er als Gegner der Pasteurisierung der Milch geworden. Er studierte das wichtige Problem von allen Gesichtspunkten und eignete sich einen reichen Schatz des Wissens in der Frage an. In diesem Kampf hatte er die tatkräftige Unterstützung des bekannten Bakteriologen Dr. Maximilian Herzog, der ihm im Tod vorangegangen ist. Ald. Heys Kampf gegen die Pasteurisierung der Milch war erfolglos. Im Jahr 1915 schied er freiwillig aus dem Stadtrat aus und bewarb sich um die republikanische Mayorsnomination gegen Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht und gegen William HaleThompson, den jetzigen Mayor. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Stadtrat beteiligte er sich tätig am politischen Leben und Treiben der Nordseite und war der anerkannte Führer der republikanischen Faktion Deneen in seiner Ward.

Der Verstorbene erkrankte im September an der Influenza. Er erholte sich von dem Anfall und begab sich nach Excelsior Springs, Mo., zur Erholung, doch stellte sich Zuckerharnruhr ein, der er erlegen ist.

In seiner Wohnung, 4433 Broadway, verstarb gestern nach zweimonatiger Krankheit an einem Herzleiden Dr. Andrew Conlon, seit neunzehn Jahren ein Mitglied des städtischen Gesundheitsamtes. Er wurde im Jahre 1862 in Worcester, Mass., geboren und kam vor 25 Jahren nach Chicago.

Zeigte Geistesgegenwart.

Dreijähriges Mädchen holte Hilfe für in Flammen gehüllte Mutter herbei.

Als gestern Frau Hayden Sloan, No. 1442 Birchwood Ave., Fenstervorhänge mit Gasolin säuberte, entzündete sich dieses und ihre Kleider gerieten in Brand. Sie wäre wahrscheinlich elend umgekommen, wenn nicht ihre dreijährige Tochter Jane zur Nachbarin Frau R. H. Durhee gelaufen wäre und sie um Hilfe gebeten hätte. Frau Durhee benachrichtigte die Polizei und Feuerwehr und sprang dann der in Flammen gehüllten Nachbarin bei. Frau Sloan erlitt, ehe die Flammen erstickt werden konnten, schwere Brandwunden, doch hoffen die Aerzte im St. Francishospital, Evanston, wo sie Aufnahme fand, sie am Leben erhalten zu können.

Aus Vereinskreisen.

Sein viertes Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Krankenunterstützungsverein Eichenstamm am Samstag abend, dem 8. März, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Herren Heinrich Görtz, Vorsitzer; F. Lang, J. Krempel, F. Holzmann, G. Schmelzer, S. Sterzl, G. Maier, J. Meitz und J. Poglitsch und werden in einer Weise betrieben, welche ein glänzendes Fest für alle Teilnehmer erwarten läßt. Tickets, im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents, sind zu haben bei F. Leng, 1713 Fremont Str., und an anderen Stellen.

Einen großen Bauernball veranstaltet die 22. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am kommenden Samstag abend in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Die Sektion und ihr Festausschuß haben große Anstrengungen gemacht, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu gestalten, und sichert allen Teilnehmern einen vergnügten Abend zu. Bei der Beliebtheit des Vereins ist ein starker Besuch sicher.

Leset die „Sonntagpost."

Doppelte „S & H" Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Für Knaben

Knaben-Hosen, Paffe-Fasson — neue Frühjahrsmuster, die $1.00-Sorte — 79c

Einzelne Knaben-Hosen, gut gemacht, heller Schnitt in dunklen Farben — Größen 6 bis 16 J., $1.25 Werte, zu.. 89c

Liköre

Underoof Whisky, volles Quart zu $2.25

Jack Rose Whisky, volles Quart zu $1.65

California 3-Star Brandy oder Jamaica Rum, klassische Art.... $1.55

Sherry Wein — regul. 75c Wert, Flasche zu.....59c

Puder, etc.

50c La May Gesichts-Puder zu 34c

$1.00 Cuticura Resolvent für.... 75c

Strümpfe

Schwarze, weiße und lohfarbige feine baumwoll. Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen — das Paar zu 15c

Strümpfe

Schwarze u. graue baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe — doppelte Ferse und Zehen — das Paar zu 15c

Handschuhe

Cashmere fließfütterte Chamois-Handschuhe für Damen, 2 Clasps, Ueberbleibsel, regulär 85c, speziell, Paar, 50c

Rugs

High Spire Brussell Rugs, 9 bei 12 Größe, Medallion u. Allover Muster; gemischte Farben; am Freitag zu $19.75

Kragen

Bestickte Organdy-Kragen für Damen — reguläre 25c Werte, aber leicht beschmutzt; speziell, das Stück zu..... 10c

Taschentücher

Bestickte Taschentücher für Damen — Muster — gute 10c-Werte; speziell am Freitag, Stück zu 5c

Kid Cleaner

Sunshine White Kid Cleaner, und viele andere Sorten, 25c Werte, (zwei an 1 Kunden), speziell Freitag, die Flasche zu 12½c

Freitag Schuhneuigkeit

Damenschuhe aus Matt- und Patentleder, mit Wolle Serge-Oberteil; Knöpf- und Schnürschuhe, mit Militärabsätzen und Goodyear Welt genähten Sohlen; Größen aufwärts bis zu 5; $3.00 Werte, zu..... $1.49

Misses- und Kinderschuhe von braunem Kalbleder, mit hohen Oberteilen, nur in Schnür-Fasson, sind sehr dauerhaft, auf Fußform-Leisten gemacht, Größen 8½ bis 2, $4.00 Werte, das Paar zu $2.98

Schwarze Blucher-Schuhe für Knaben, eine sehr große Partie, Größen 10 bis 13½, $1.50 Werte, Paar..... 89c

Rugs

9×12 Größe, ein Stück Riverdale Wolle und Fibre Rugs, Superior Qualität, hübsche Medallion Muster, in grün und lohfarbig — $10 Werte, zu nur.... $6.75

Congoleum

3.0×3.0 Größe Fabrikagenten Muster enden von Congoleum Fußbodenbelag, schöne Muster, Freitag zu nur... 27c

Universal Gummiabsätze

Schwarz oder lohfarbig für Damen- oder Männerschuhe — 8c Paar zu .....

Unterzeug, etc.

Fein gerippte fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Damen — regul. 69c Sorte, zu 47c

Fließgefütterte Union-Suits für Kinder, — ungewöhnliche Qualitäten — reguläre $1.25 Werte, zu ... 79c

Ueberbleibsel von Baby-Leibchen, leicht beschmutzt — wert 39c, spez. zu.. 19c

Schwere glatte gefleckte Hemden und Beinkleider für Männer, regulär zu $1.25 verkauft, spez. zu..... 69c

Pad Strumpfhalter für Männer, so gut wie die 25c Sorte, zu..... 17c

Canvas-Handschuhe für Männer, braune Manschetten, wert 25c, zu.. 15c

Schnittwaren

36zöll. baumwoll. Comforter-Chalis, persische oder Blumenmuster, — große Auswahl von Mustern, Freitag die Yard zu 22c

27zöll. French Tissue Kleider-Ginghams, fancy gewebte Streifen — die Yard zu... 22c

Weißes India Linon, feiner zarter Finish, ganze Stücke, 20 Yards an 1 Kunden, Yd.. 22c

54zöllig. Ladies Cloth, nur in grau, Yard..... $1.25

40zöll. Scotch Plaids, auch gestreiftes Suiting, für Kinderkleider und Röcke, Yard.. $1.19

36zöllige Seide-Taffeta, nur in schwarz, sehr dauerhaft — $1.25 Sorte, Yard zu... $1.25

54 bei 90zöllige Bettücher, aus schwerem Muslin gemacht, am Freitag zu 85c

36zölliger gebleichter Leinen-Finish Muslin, Yard zu..... 19c

72zölliger mercerisierter Tafel-Damast — Fabrikfängen, wert 98c — am Freitag die Yard zu 58c

Mäntel, Skirts

Eine unvollständige Partie von Winter-Mänteln für Damen, ca. 100 im Ganzen, morgen zu einem sehr niedrig. Preis offeriert. Die Stoffe sind Wolle-Velour, Broadcloths, Amerie. Pompons und verschiedene Mischungen; wirkliche $15.00 Werte, zu nur

$7.50

Röcke für Damen und Misses, die allerneuesten Fassons, gemacht aus reinwoll. Serges, Seide-Poplins u. Novelty Plaids, gut $12 wert, am Freitag zu $5.95

Ausstellung von reinen Nahrungsmitteln

Washburn Gold Medal Mehl, neu gemahlen — ¼ B

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Das Friedensfest".
Auditorium. — „Chu Chin Chow".
Blackstone. — „A Well Remembered Voice" und „The Mollusc".
Cohans Grand. — „Going Up".
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Old Lady 31".
Garrick. — „Business Before Pleasure".
Illinois. — „Head Over Heels".
Imperial. — „Mutt and Jeff".
La Salle. — „See You Later".
National. — „Seventeen".
Olympic. — „Fiddlers Three".
Powers'. — „Tiger Rose".
Princess. — „Overseas Revue".
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „The Brat".
Marigold Garten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzelfepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Verkäufer für ein gutes Unternehmen; können leicht $400 und aufwärts den Monat verdienen. Vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr mittags, 10 S. La Salle Str., Zimmer 1330. Fragt nach Mr. Gottlieb. dimido

Verlangt: Maschinenarbeiter für leichte Holzarbeiter, ein Helfer an Maschinen und um Werkstatt reinzuhalten. Stetige Arbeit. F. Post Co., 3617 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender. Nachzufragen in Stewarts Office nach 11 Uhr vormittags.
Hotel Atlantic,
316 Süd Clark Straße.

Verlangt: 3 gute Schneider, Bushelmen; steiger Platz und guter Lohn. 118 W. Madison Str. Irving Bendig. dimido

Verlangt: Rohrarbeiter und Korkmacher. Nachzufragen bei A. L. Randall & Co., 729 S. Wabash Ave. 16feb1mX

Verlangt: Automobile - Painters. Nur erfahrene Männer. Beste Löhne und gute Stellung. Kastorp Mfg. Co., La Grange, Ill. do—fa

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman. 3jan*X

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Chicago Window Cleaning Co., 62 W. Washington Str. 15feb1mX

Verlangt: Dry Cleaner. Miller Bros., 1037 O. 63. Str. do—fa

Mann von guter Erscheinung, über 30 Jahre alt, kundig in Chicago. Gelegenheit, Geld zu verdienen,
H. Gelhardt,
Room 1508
139 S. Clark Straße. dimido

Verlangt: Zwei geschickte Männer für Greenhousearbeit; einer Pipe- und Kesselreparaturarbeit, einer für Pipe- und Blacksmith-Arbeit; permanente Stellen für nüchterne Männer, $21 wöchentlich. Sehr Geo. Boehlmann, 72 East Randolph Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Reisender für Motor Mica Oel und Grease; einer mit Erfahrung; nur solche, die viel Geld verdienen wollen; bestes Produkt auf dem Markt; Gehalt und Kommission, oder nur Kommission. Morgens von 8½ Uhr—10 Uhr vorzusprechen, Motor Mica Products Co., 606 West Washington Blvd.

Verlangt: Guter Mann zum Storetenden, der Lutzergeschäft übernehmen kann. Vorzusprechen wischen 6 und 7 Uhr abends, 4806 N. Robey Straße. mido

Verlangt: Metallarbeiter an Automobil-Bodies und Fenders. Cadilac Automobile Co., 900 Indiana Ave., 6. Floor. dfr

Verlangt: Saloon-Porter, Mann in mittleren Jahren, 3057 Lawrence Ave., Ecke Albany. dofr

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 230 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge an Brot, muß Erfahrung haben. Tagarbeit. 1314 Wrightwood Ave.

Verlangt: Tüchtiger Kellner, von 9 bis 7 Uhr abends, $14 die Woche, keine Sonntagarbeit, kann Montag anfangen. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Tinners Helper. 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger, gelernter Delikatessen-Mann als Lunchman. 820 N. Clark Straße, Turnhalle.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 2148 West 13. Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit; Montrose Tailor, Broadway und Montrose. dofrsa

Verlangt: Mann mittleren Alters um Herrn von 40 Jahren, der nicht gesund ist, zu pflegen. 5413 Winthrop Ave., Welf, Phone Edgewater 842.

Verlangt: Zweiter Bartender; muß zuverlässig sein. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Junge in Bücherladen zu arbeiten; Nordseite; nach 5 Uhr vorzusprechen. 1555 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. Nachzufragen 7058 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes. Tagarbeit, 2310 West 51. Straße.

Verlangt: Painters und Paperhangers. Arbeit während des ganzen Jahres. 7319 S. Peoria Str. dofrsa

Verlangt: Einem jungen deutschen Manne mit guter Vorbildung wird beste Gelegenheit geboten in einer deutschen Apotheke als Lehrling einzutreten. Gegale Apotheke, 1054 Larrabee Str.

Verlangt: Geschirrwascher. 835 W. North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Bar-Porter; guterLohn; muß Empfehlungen haben. Adr.: N 1575 Abendpost. dofr

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes und Biscuits; Nachtarbeit; Lohn $22. 1058 No. Rockwell Str. dimido

Verlangt: Guter Saloonporter; stetige Arbeit. 3159 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Rolls. 6655 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Guter Bartender, der polnisch spricht, muß ehrlich und fleißig sein. 1034 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Janitorheizer für 42-Flat Gebäude, muß nüchtern sein. Gärtner, 719 Barry Ave. midofr

Verlangt: Geschirrwascher für Lunchroom. — 2609 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Porter, der auch Geschirr wäscht. 4618 Broadway. mido

Verlangt: Junger Mann, in Farbenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 2262 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Waiter, steiger Platz für guten jungen Mann. Metropolitan Restaurant, 1118 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str. 19feb1mX

Verlangt: Mitteljährige und alte Männer, Nüsse zu knacken; guter Lohn, stetige Beschäftigung. Kelling Karel Co., 565 E. Illinois Str., Section C, 4. Floor. 19feb1mX

Verlangt: Weber für Rag Carpets, 20c die Yard bezahlt; stetige Arbeit. American Rug & Carpet Works, 2630 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman; älterer Mann; stetig. 1241 N. Clark Str. mi—fa

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn. 1537 W. Grand Ave. mido

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Brot und Biscuits; steiger Platz, guter Lohn. 2928 S. Throop Str. dimido

Verlangt: Nachtwächter mit Referenzen. — Coffon & Sons, 7125 Allport Str. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Porter sucht Nachtarbeit, Restaurant oder Geschäft. „Svoboda", 1045 W. Randolph Straße. dofr

Gesucht: Erfahrener Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Feuermann. Offerten 1515 Orchard Str., hinten. dofrsa

Gesucht: Junger Mann (verheiratet), sucht Stelle auf Farm, beide darin erfahren. Edward Zimmer, 3114 Lowe Ave.

Gesucht: Norddeutscher (25) sucht Porter- u. Bartenderstelle; hat langjährige Erfahrung. — Phone: Diversey 2988. dofr

Gesucht: Junger Mann, sucht Stelle als dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. Telephon Ravenswood 9457. dofrsa

Gesucht: Bäcker, Benchhand, wünscht Aushilfe, ein oder zweimal die Woche, nachts. Adr. N 1343 Abendpost. midofr

Gesucht: Aelterer Schlosser, langjährige Erfahrung an Spezialitäten, sucht Stelle. Adr.: 3 1922 Abendpost. di—fa

Gesucht: Farmarbeiter mit Erfahrung sucht Stelle. 1917 W. 21. Str. Jenap. dmido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Fancy Handnäherinnen und Knopfnäherinnen an Damen-Coats und -Suits. Sprecht vor:
Reskie Kirschbaum & Co.,
302 Süd Market Str., 3. Floor.

20feb1mX

Verlangt: Verkäuferin in Dept.-Store. Abends nur am Samstag geöffnet. Muß über 16 Jahre alt sein.
E. H. Knoop & Co.,
624 North Avenue.

do—fa

Verlangt: Mädchen, erfahren in der Herstellung von Blumen. Sprecht vor: 30 Ost Randolph Str., Zimmer 222. 20feb1mX

Verlangt: 25 Mädchen als Maschinen Operators an Hausfleidern und Kimonos. H. Hyman & Co., 358 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für „Capping" und „Labeling" der Flaschen. Sprecht vor: Wine Room, Hotel Sherman. dofr

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquis, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 17feb1mX

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Braiding- und Stickerei-Maschinen; kürzeste Stunden und guter Lohn. Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Frauen als Finishers an Damenkleidern und Skirts. 1324 Milwaukee Ave., 2. Floor. 18feb1mX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um Orders zurecht zu machen in Wholesale Drug House. Beständige Arbeitsverhältnisse, dauernd. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Zu erfragen in der Office des Superintendenten: Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, Mädchen über 16 Jahre alt, in einem Stickereigeschäft; guter Lohn und beständige Arbeit; Erfahrung ist nicht notwendig. Schweizer Emroidery Works, 3727 No. Western Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der Store- und Hausarbeit mitzuhelfen. Bäckerei, 3300 Potomac Ave. dofr

Verlangt: Gute Schneiderin für Privathaus. 2237 Seminary Ave., 2. Flat, Telephon: Lincoln 6179.

Verlangt: Preßmädchen, auch Mädchen zum Lernen; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen bei Hygienic Cleaning Co., 4358 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte stetige Fabrikarbeit; guter Lohn. Leon Freeman, 404 So. Wells Str. mido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetiger Platz. Anzufragen in 4824 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Adressieren. Anzufragen 9 Uhr morgens, Kelling, Karel Co., 217 W. Huron Str., 2. Floor. mi—fo

Verlangt: Erfahrene Operators (Frauen) für einfaches Maschinennähen an waschbaren Kinderkleidern. Nachzufragen: 1718 No. Robey Straße. 16feb1mX

Verlangt: Mädchen, ehrlich und gebildet, in Delikatessenladen zu arbeiten. 5310 Lake Park Avenue. 14feb1mX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave. Phone: Rogers Park 298. dimido

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen für feine Kleidermacherei. Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Stetige Arbeit. Madame Brott, 4850 Winthrop Ave. 13feb1mX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; alle elektrischen Bequemlichkeiten; gutes Zimmer. 708 Wisconsin Ave., Oak Park. Telephon Oak Park 2339. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Kochen, und leichte Hausarbeit während des Tages. Kleine Familie; guter Lohn. Vorzusprechen 553 Barry Ave. bei A. Herca. mi—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 1511 Garfield Blvd. Tel. Prospect 7153. midofsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kleines, modernes 5-Zimmer-Apartment; kleine Familie; Lohn $12 die Woche. Dr. Schowalter, 1560 N. Halsted Str. Tel. Diversey 2408. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: Zweite Köchin. Ungarin. 4618 Broadway. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für sehr leichte Hausarbeit. Blumenthal, 3214 Potomac Ave., nahe Kedzie.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Arbeit und mit Trays zu helfen. Presbyterian Hospital, 1753 W. Congreß Straße. mido

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche, 1 Küchenmädchen und 1 Mädchen für Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill.— Telephon: Forest Park 136. dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; gutes Heim und Behandlung für die richtige Person, 2123 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 1948. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lippert, 416 Bittersweet Place.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit von 7 bis 1 Uhr, keine Sonntagarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, gute Empfehlungen, 6 Zimmer-Apartment, Nordseite, 2 Erwachsene, 1 Baby. Gutes Heim, $10. Keine Wäsche. 730 Montrose Ave., 2. Apt., West. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Loefer, 5818 South Park Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, das etwas kochen kann, für gewöhnliche Hausarbeit. Ueber 22 Jahre alt. Gehalt $10. Referenzen. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, auch Mädchen für Küche; guter Lohn. 4618 Broadway. dofrsa

Verlangt: Deutsche Hausbälterin mittleren Alters für kleine Familie, bestehend aus Witwer und einem Kind, 3. A.50Abendpost.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, 11 bis 3. 901 West North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten 1432 Argyle Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 7164. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon; keine Sonntagsarbeit; Empfehlungen verlangt. Adr.: 3 2184 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 127 N. Mayfield Ave. Tel. Austin 591. midofr

Verlangt: Frau, um jede Woche 4-Zimmer-Flat reinzumachen. 1147 N. Sacramento Ave., Apartment R.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau als Hausbälterin bei Herrn mit Kindern; gutes und sleiges Heim für die richtige Person und guter Lohn. Schnur, 2050 Dawson Str. mido

Verlangt: erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 551 Racine Str., 2. Apt. Tel. Graceland 140. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 2573 N. Clark Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Gute Köchin und ein zweites Mädchen, für Vorstadt; Lohn $14 und $12. Adresse M 1584 Abendpost. fb15,1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, einfaches Kochen; guter Lohn. 3651 Douglas Blvd. Tel.: Lawndale 5836. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches Kochen, Empfehlungen. 5455 Winthrop Ave. Tel.: Sunnyside 4626. dimido

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. Frau Beh. 3454 Claire Place, Halsted oder Broadwah Car bis Cornelia Str. Phone: Graceland 4444. 18feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1402 W. 51. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Winkelstein, 3149 Leland Ave. Tel. Monticello 7164. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn. Schmahl, 450 Oakdale Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 4429 Beacon Str., 3. Apart. Tel.: Sunnyside 6055. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1050 Foster Ave., 1. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Keitel, 2519 Orrington Ave., Evanston, Ill. Teleph. Evanston 4052. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Mithilfe im allgemeiner Hausarbeit; drei in der Familie. 2027 Bissell Str. mo—do

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, $10 die Woche. 4828 S. Ashland Ave. Tel. Yards 331. 16fb1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Lewiton, 2423 No. Kedzie Blvd. Phone: Albany 7441. 13feb1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, Gutes Heim für die richtige Frau, 5414 Broadwah. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Gesichter zu waschen und Küche in Bakery Room rein zu machen. Zimmer und Kost, Lohn $6, 3615 Lawrence Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Freitag. 5838 South Park Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, 2 Stunden jeden Tag für Hausarbeit. Jordan, 2920 Broadwah.

Verlangt: Geschirrwascherin, 205 West Madison Str.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern in Restaurant, von 11 vorm. bis 9 abends, $14 per Woche. 732 Sheridan Road, nahe Brcadroad.

Verlangt: Dienstmädchen. Großnan, 5248 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckereiladen mitzuhelfen. 2437 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7832. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann abends nach Hause gehen. — Oppenheimer, 5726 South Park Ave. dofrsa

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche, muß gut einfach kochen, $10 die Woche. Guenther, 429 Briar Place. dofrsa

Verlangt: Saubere Frau für Haus- und Küchenarbeit, von 8 bis 2 Uhr. Sonntags frei. 2116 Lincoln Ave., Delikatessenstore. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Samstag und Sonntag nachmittag zum Aushelfen, 210 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn. 4661 Lincoln Ave., 3. Apt. Tel. Ravenswood 6221.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten 1432 Argyle Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 7164. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon; keine Sonntagsarbeit; Empfehlungen verlangt. Adr.: 3 2184 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 127 N. Mayfield Ave. Tel. Austin 591. midofr

Verlangt: Frau, um jede Woche 4-Zimmer-Flat reinzumachen. 1147 N. Sacramento Ave., Apartment R.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau als Hausbälterin bei Herrn mit Kindern; gutes und sleiges Heim für die richtige Person und guter Lohn. Schnur, 2050 Dawson Str. mido

Verlangt: erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 551 Racine Str., 2. Apt. Tel. Graceland 140. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 2573 N. Clark Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Gute Köchin und ein zweites Mädchen, für Vorstadt; Lohn $14 und $12. Adresse M 1584 Abendpost. fb15,1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, einfaches Kochen; guter Lohn. 3651 Douglas Blvd. Tel.: Lawndale 5836. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches Kochen, Empfehlungen. 5455 Winthrop Ave. Tel.: Sunnyside 4626. dimido

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. Frau Beh. 3454 Claire Place, Halsted oder Broadwah Car bis Cornelia Str. Phone: Graceland 4444. 18feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1402 W. 51. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Winkelstein, 3149 Leland Ave. Tel. Monticello 7164. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn. Schmahl, 450 Oakdale Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 4429 Beacon Str., 3. Apart. Tel.: Sunnyside 6055. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1050 Foster Ave., 1. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Keitel, 2519 Orrington Ave., Evanston, Ill. Teleph. Evanston 4052. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Mithilfe im allgemeiner Hausarbeit; drei in der Familie. 2027 Bissell Str. mo—do

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, $10 die Woche. 4828 S. Ashland Ave. Tel. Yards 331. 16fb1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Lewiton, 2423 No. Kedzie Blvd. Phone: Albany 7441. 13feb1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, Gutes Heim für die richtige Frau, 5414 Broadwah. dofrsa

Gesucht: Aelteres Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, Gutes Heim für die richtige Frau, 5414 Broadwah. dofrsa

Gesucht: Frau mittleren Alters, um Gesichter zu waschen und Küche in Bakery Room rein zu machen. Zimmer und Kost, Lohn $6, 3615 Lawrence Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Freitag. 5838 South Park Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, 2 Stunden jeden Tag für Hausarbeit. Jordan, 2920 Broadwah.

Verlangt: Geschirrwascherin, 205 West Madison Str.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Scheuern in Restaurant, von 11 vorm. bis 9 abends, $14 per Woche. 732 Sheridan Road, nahe Brcadroad.

Verlangt: Dienstmädchen. Großnan, 5248 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckereiladen mitzuhelfen. 2437 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7832. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann abends nach Hause gehen. — Oppenheimer, 5726 South Park Ave. dofrsa

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche, muß gut einfach kochen, $10 die Woche. Guenther, 429 Briar Place. dofrsa

Verlangt: Saubere Frau für Haus- und Küchenarbeit, von 8 bis 2 Uhr. Sonntags frei. 2116 Lincoln Ave., Delikatessenstore. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Samstag und Sonntag nachmittag zum Aushelfen, 210 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn. 4661 Lincoln Ave., 3. Apt. Tel. Ravenswood 6221.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu achten 1432 Argyle Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 7164. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon; keine Sonntagsarbeit; Empfehlungen verlangt. Adr.: 3 2184 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 127 N. Mayfield Ave. Tel. Austin 591. midofr

Verlangt: Frau, um jede Woche 4-Zimmer-Flat reinzumachen. 1147 N. Sacramento Ave., Apartment R.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau als Hausbälterin bei Herrn mit Kindern; gutes und sleiges Heim für die richtige Person und guter Lohn. Schnur, 2050 Dawson Str. mido

Verlangt: erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 551 Racine Str., 2. Apt. Tel. Graceland 140. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 2573 N. Clark Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Gute Köchin und ein zweites Mädchen, für Vorstadt; Lohn $14 und $12. Adresse M 1584 Abendpost. fb15,1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, einfaches Kochen; guter Lohn. 3651 Douglas Blvd. Tel.: Lawndale 5836. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches Kochen, Empfehlungen. 5455 Winthrop Ave. Tel.: Sunnyside 4626. dimido

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. Frau Beh. 3454 Claire Place, Halsted oder Broadwah Car bis Cornelia Str. Phone: Graceland 4444. 18feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1402 W. 51. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Winkelstein, 3149 Leland Ave. Tel. Monticello 7164. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn. Schmahl, 450 Oakdale Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 4429 Beacon Str., 3. Apart. Tel.: Sunnyside 6055. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1050 Foster Ave., 1. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Keitel, 2519 Orrington Ave., Evanston, Ill. Teleph. Evanston 4052. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Mithilfe im allgemeiner Hausarbeit; drei in der Familie. 2027 Bissell Str. mo—do

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, $10 die Woche. 4828 S. Ashland Ave. Tel. Yards 331. 16fb1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Lewiton, 2423 No. Kedzie Blvd. Phone: Albany 7441. 13feb1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, Gutes Heim für die richtige Frau, 5414 Broadwah. dofrsa

Gesucht: Nüchtere Witwe, 57 Jahre alt, tüchtige Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin in Witwerheim mit großen Kindern; Stadt oder Land. Adr.: O 1488 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frau, sucht Stelle in Küche, Saloon oder Restaurant. Adr.: N. 1356, Abendpost. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; ein Baby nicht ausgeschlossen; bitte selbst vorzusprechen. 2118 West Ave., 1. Flat.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht gute aschplätze, $2.50, 8 Stunden im Tag. 940 No. Western Ave., oberster Floor, hinten. dimido

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutschungarische Eheleute, kinderlos, suchen Janitorstelle, etwas Erfahrung. — Adr.: N 1332 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junge Eheleute suchen Stelle als Janitor. Adr.: Cottage, 3114 Lowe Ave. Telephon Boulevard 8586.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 15fb,1mX

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Piano-Unterricht, schnellste Methode verbunden mit wissenschaftlichem Unterricht, daheim oder im Studio, $1.00. Needham, Phone: Garfield 7073. 17feb1mX

Belen Schule für Spanisch
1305 Masonic Temple. 20feb2mX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Laden, 40×60, 2 Blocks vom Lincoln Park, Mosaikboden, Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht im Hause, wo gegenwärtig viele Leute verkehren; passend für Restaurant, Lunchroom Ice Cream Parlor oder ähnliche Bäder, Massage oder körperl. Uebungen etc. Northside Sanitorium, 1440 N. Wells Str. 13feb1mX

Zu vermieten: Eine 2-, eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, el. Licht, Bad, alles heil; Miete $12 bis $15. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann. Tel. Wellington 8205. X

Vermiete vier schöne, helle Zimmer, große Yard, $16. 2131 Clifton Ave. dmo

Zu vermieten: 3 oder 4 Zimmer Flat. 738 Blackhawk Str. dofrsafson

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung, Bad, helles trockenes Ziegel-Kellement, 2 Carlinten, Hochbahn, $13. 4741 Lexington Str., nahe Cicero Ave. dofsn

Zu vermieten: Schönes helles 4-Zimmer-Flat; Briefgebäude, 1503 Wieland Str. H. Chairboy, 1510 N. Wells Str. dimido

Zu vermieten: 9 Zimmer-Cottage mit Garten, 735 Grace Str., nahe Broadway. Zu erfragen: 3745 Broadway. 13feb1mX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Boarders verlangt. 1631 N. Halsted Straße. do—sa

Helle, möblierte Zimmer, rein; alle Bequemlichkeiten. Telephon; Kost, wenn gewünscht; bei österreichisch-ungarische Frau, 2459 No. Halsted Str., Hinterhaus.

Zimmer für Haushalting. 1606 N. Halsted Straße. 14feb1mX

Zimmer und Kost für alten Mann. 1643 N. Halsted Straße. 14feb1mX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann, anfangs 40, sucht Zimmer als alleiniger Boarder, mit Familienanschluß, Nordseite, Schreibt sofort: M 1578 Abendpost.

Ehepaar ohne Kinder sucht 4 oder 5 Zimmer Flat, mit Bad; Nordseite; Preisangabe. — „Seinstel", 1042 Lincoln Ave.

Zu mieten gesucht: Anständige Frau in mittleren Jahren, mit leichter Haushaltung, wünscht Zimmer als Alleinmieterin in kleiner Familie. Bitte mit Preisangabe. Fühler, 826 Elt 43. Straße.

Zu mieten gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, wünscht reines 3 oder 4 Zimmer Flat, mit Bad, zwischen North Ave. und Fullerton, S. Trendler, 2431 N. Clark Str. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Rheumatismus
Wir haben das wundervollste Mittel auf der Welt gegen Rheumatismus. Wenn Ihr Eure Schmerzen und Pein vertreiben wollt, ganz gleich, wie lange Ihr gelitten habt, wir haben das Mittel, das die Gifte aus dem Körper treibt, welche diese Schmerzen verursachen. Laßt es uns beweisen. Schickt Namen und Adresse und wir werden Euch sofort benachrichtigen. Adr.: P 2188 Abendpost. midofr

Erster Deutscher Spiritualisten-Verein versammelt sich jeden Sonntag nachmittag, 3 Uhr, 1618 W. Madison Str. Alle willkommen.

Sommer-Resort für 50 bis 60 Personen zu mieten gesucht: Wisconsin bevorzugt. Adr.: N. 1342 Abendpost. dido

Lilienöl glättet Gesichtsrunzeln. 340 Center Str. didofsn

Painting, Papering, Calsomining, jetzt äußerst billig; 30jährige Erfahrung. 965 Fremont Str. Telephon: Lincoln 4870. dofrsn

Aufruf! Suche meinen Bruder Emil Preuß; derselbe war Steward auf dem Dampfer „Vaterland" Gebor. Ostpr. Loetzen, Julius Preuß, 1034 North St. Louis Ave., Chicago, Ill.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Beinleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schmitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 15fr,fabido*

Ich bezahle keine Schulden, welche meine Frau oder sonst Jemand auf meinen Namen macht. Carl Ruprecht, 5518 S. Justine Str.

Wünsche auf einer Farm zu leben, Zimmer oder kleines Häuschen. Näheres brieflich, Mrs. Hahn, 309 Wisconsin Str. dimido

Papering, Painting, Calsomining; gute Arbeit, jetzt billig. Tel. Wellington 1755. 19fb1mX

Painting, Paper

Börsennotierungen.

Chicago, 20. Februar 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Februar	$1.33½	$1.30½
Mai	1.22⅝	1.20⅝–⅝
Hafer—		
Februar	.59¼	.58⅝
Mai	.59⅝	.58⅝–9
Speck—		
Mai	40.45	39.05
Schmalz—		
Mai	24.80	24.35
Rippen—		
Mai	22.50	22.05

Mais war heute etwas höher, Märzmais stieg um 2 Cents, verglichen mit dem gestrigen Schlußpreise. Hafer stieg ebenfalls etwas, Provisionen gingen auch in die Höhe, Rippchen sogar um 50 Cents das hundert Pfund.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.42½	476.42½
Checks	475.70	475.70
Paris—		
Cables	545 1-16	545 1-16
Checks	545¾	545¾
Holland—		
Checks	41⅛	41⅛
Italien—		
Checks	699½	699½
Schweiz—		
Checks	491	491
Dänemark—		
Checks	26	26
Norwegen—		
Checks	27.30	27.25
Schweden—		
Checks	28.09	28.02
Spanien—		
Checks	20.10	20.09

Produkten-Börse.

Die Nachricht heute morgen von einem gewaltigen Sprung nach oben, was die Butterpreise anbelangt, entbehrt von Seiten der hiesigen Butterbörse jeglichen Rückhaltes; wenigstens sind die Engrospreise seit gestern um kaum einen Cent verändert und in den letzten zwei Wochen langsam um nicht ganz acht Cents in die Höhe gezangen. Der Engrospreis heute morgen war für beste Butter auf 52½ Cents das Pfund festgesetzt worden. Die Preise für lebende Hühner sind gesunken, Kartoffeln schwanken und haben mit Zugrundelegung des heute angeführten Preises steigende Tendenz, wenigstens für den Augenblick.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.18½	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise steig. 20% gut löslicher wie oben geringere Grade billig nach Butterkakaogehalt.		
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, ehrbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		1.05
Gummi — Arabischer		0.22½
„Feuercompondex"	0.65	—0.40
Milchzuckerpulver		0.24
(Die Preise ist ausberkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Weizenmehl		0.03½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.	$	9.46
do., Kristallzucker, do.		9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahle & Lohr, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.52½
„Firsts", das Pfund	0.51½
„Seconds", das Pfund	—0.45
„Packings", das Pfund	—0.30½
„Ladles", das Pfund	0.36

Eier.

(Notierungen von Wahle & Lohr, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.39
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.38
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.37½–0.38½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½–0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½–0.25
„Daisies", das Pfund	0.25 –0.25½
„Long Horns", das Pfund	0.25½–0.26
„Young American", Pfund	0.25½–0.26
„Brick", das Pfund	0.21 —0.22
Schweizer, neu, das Pfund	0.35
do. (Block), per Pfund	0.39 —0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31 —0.31½
do., Pfund-Stücke	0.32 —0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Hoyden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastwagen oder mehr, einzelne Lastwagen ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.31½
Schwere Hühner, das Pfund	0.31
„Springs", das Pfund	0.31
„Stags", das Pfund	0.27
Truthühner, das Pfund	—0.32
Gänse, das Pfund	—0.24
Enten, das Pfund	—0.25
Indian Runner Enten, Pfund	0.24
Perlhühner das Dutzend	6.50 —7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.60
„Squabs", lebend Dutzend	2.50
do., ausgeschlachtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine magere wertiger.	
(Zur Notiz für Geflügelfeinder: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.40 —0.41
Gänse, das Pfund	0.24 —0.26
Enten, das Pfund	0.32 —0.35
Hühner, junge, das Pfund	0.32 —0.34
do., alte, das Pfund	0.30 —0.34

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
„Ribpen", Nr. 1, 34c; Nr. 2, 26c; Nr. 3, 16c			
„Loins", Nr. 1, 40c; Nr. 2, 28c; Nr. 3, 20c			
„Rounds", Nr. 1, 27c; Nr. 2, 20c; Nr. 3, 16c			
„Chucs", Nr. 1, 24c; Nr. 2, 20c; Nr. 3, 17c			
„Plates" Nr. 1, 17c; Nr. 2, 16c; Nr. 3, 14c			

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Hoyden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19¾
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	—0.20½
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22 —0.23½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23 —0.23½
110—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14 —0.15

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Northern Spy	9.00	—10.00
King	9.00	—10.00
Greenings	8.00	—8.50
Baldwins	8.00	—8.50
Westliche in Kisten—		
Delicious	8.50	—4.00

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277. H1*2

Achtung Liberty Bond inhaber u. Geldanleger!

Deutsche Firma, seit 1907 bestehend und inkorporiert unter den Gesetzen von Illinois, bietet eine kleine Anzahl Aktien dem deutschen Publikum zum Verkauf an.

Das zu erzielende Kapital wird ausschließlich zum Zwecke der Vergrößerung der Fabrik verwandt, und ist in jeder Hinsicht sicher gestellt.

Besucher sind in unserer Office und Fabrik jederzeit willkommen, und alle Anfragen werden prompt erledigt.

Liberty-Bonds werden zum vollen Nennwerte in Zahlung genommen, welches eine Ersparnis von $6.00 per Bond bedeutet.

R. E. Gebhardt Co.

Manufacturers of Artificial Flowers,

2816 Lincoln Avenue.

Tel. Wellington 1916.

					dofen
Spitzenberg					3.75
Rome Beauties					3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, Florida, Kiste	4.00	—4.75
California Navels (80—100)	3.50	—4.00
do., (126—150)	4.00	—4.25
Zitronen, California, die Kiste	4.00	—4.75
Grapefruit, Florida (46)	3.50	—3.75
do. (36)		3.00

Beeren.

Erdbeeren, das Quart	0.05	—0.70

Frisches Gemüse.

Artischocken, Trommel	9.00	—12.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	1.25	—1.35
Eierpflanzen, Crate	5.00	—5.50
Gurken, Ill., Kiste, 2 Dutzend	2.00	—2.50
Karrotten, Hamper	0.90	—1.00
Kraut, Süßgrünkohl, die Tonne		25.00
do., neues Florida, 100 Pfd.		3.50
do., neues Calif., Crate	2.50	—2.75
Lettuce, 12 Zuckerkö		0.95
do. das Faß	3.50	—4.00
Pfefferlinge, per Bushel	0.35	—0.75
do., per Sack	0.40	—0.50
Petersilie, Louisiana, Faß		10.00
Pfeffer, Florida, Crate	3.50	—3.50
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.60	—0.65
do., hiesige, do.		0.80
Radieschen, heimische, 12 Bd.	0.60	—1.65
Rosenkohl, das Quart		0.20
Rüben, das Faß	5.00	—5.50
Salat, Kopf—		
California, Crate	3.50	—3.75
Florida, Hamper		5.00
Endivien, das Faß		5.00
Escarole, das Faß		5.00
Romaine, Hamper	2.00	—2.25
Bushsalat, große Kiste	0.35	—0.37½
Schnittlauch, das Faß	5.50	—6.50
Spinat, Shaddock, grüner, Hamper	4.25	—5.50
do., gelbe, Hamper	4.50	—5.50
Schwarzwurzeln, das Dutzend	0.45	—0.50
Sellerie, westlicher, Crate		6.00
do., Florida	5.50	—6.00
Selleriewurzeln, der Sack	1.00	—1.25
Spinat, Texas, Bushel		3.75
do., California, Crate	3.00	—3.25
Squash, die Tonne	10.00	—12.00
Tomaten, Florida, Crate		5.00
Turnips, das Faß	7.00	—8.00
do., heimische, der Bushel		0.75
Zwiebeln, heimisch, der Sack		1.00
do., Indiana, gelb und rote, der Sack	2.50	—3.25

Kartoffeln.

(2. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.50	—1.60

Getreide, Mehl u. Heu.

Barpreise).

Weizen—			
Nr. 1, rot	$		2.38
Nr. 2, do.			2.30
Nr. 3, do.			2.23
Nr. 1, hart			2.27
Nr. 2, do.			2.24½
Nr. 3, do.			2.22
Nr. 1, nördlicher		2.26	—2.28
Nr. 2, do.			2.23
Nr. 3, do.		2.19	—2.20
Mais—			
Nr. 4, gemischt		1.25	—1.27
Nr. 5, do.		1.24	—1.25
Nr. 6, do.		1.18	—1.20
Nr. 3, gelb		1.30	—1.31
Nr. 4, do.		1.27	—1.28½
Nr. 5, do.		1.26	—1.26
Nr. 6, do.			1.20
Nr. 4, weiß			1.28
Nr. 4, do.		1.26	—1.27
Nr. 5, do.			1.24
Nr. 6, do.			1.20
Zufuhren—			
Weizen	100,000	Mais	159,000
Verschiffung—			
Weizen	20,000	Mais	106,000
Hafer—			
Nr. 2, weiß			0.60½
Nr. 3, do.		0.57¾	—0.60
Nr. 4, do.		0.57	—0.58½
„Standard"		0.59	—0.60¾
Gerste—			
Malz		0.88	—0.94
Roggen—			
Nr. 2		1.33	—1.35
Flachs, Duluth			3.53
Mehl—			
Frühjahr, Patent		11.60	—11.50
Winter		10.25	—10.40
Roggen		7.20	—7.50
Gerste			3.40
Mais		3.25	—3.50
Heu (Verkauf an den Geleisen)—			
Neues Timothy, Nr. 1		25.00	—26.00
do., Nr. 2		15.00	—19.00
Mischt		24.00	—30.00
Nebraska		20.00	—23.00
Dakota		18.00	—24.00
Iowa und Minnesota		10.00	—15.00
Ill. u. Wisconsin, Fancy		10.00	—12.00
Prairie		7.00	—8.00
Stroh—			
Roggen		8.00	—9.00
Hafer		7.00	—8.00
Weizen		7.00	—8.00
Timothysamen, Country Lots		7.00	—10.00
Kleesamen		25.00	—30.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Beste Ochsen	19.85	—20.10
Gute bis ausgez. Ochsen	17.00	—19.75
Mittlere Ochsen	11.10	—16.85
Schlechte Ochsen	13.50	—16.50
Gute Kühe und Rinder	7.85	—16.25
Kälber	11.50	—16.75

Schweine (per 100 Pfund)—

Durchschnitt	17.35	—17.70
Schwere Fleischsorte	17.60	—17.75
Leichte Fleischsorte	17.40	—17.55
Mittlere Fleischsorte	17.45	—17.65
Gemischte Packware	17.05	—17.45
Ferkel	12.25	—16.25

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, westliche	15.00	—18.35
do., Kälbe	14.50	—18.10
Jährlinge	12.00	—16.50
Wethers	10.50	—13.25
Ewes	6.30	—12.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Armour Vorzugsaktien	223	101⅞	101½	101⅞
Booth Fish	100	11¾	11¾	11¾
Chi. Pneu. & Trust	2	178	178	178
Commonwealth Edison	7	111¾	111¾	111¾
Deere & Co., Vorzugsaktien	15	97½	95¾	95¾
Diboll Mich. & K.-S.	501	22⅝	22	22⅝
Kimball Light	2,075	11¾	10	10¾
Montg. Ward, Vorzugsaktien	45	110¾	110	110¾
Public Service	5	88½	88½	88½
Quaker Oats Vorzugsaktien	14	103	103	103
Sears-Roebuck	40	172	172	172
do. Vorzugsaktien	40	120	120	120
Stand Vorzugsaktien	10	101¾	101¾	101¾
Stewart-Warner	935	87	84¾	84¾
Swift International	4,400	46½	45	46⅜
Swift & Co.	357	125	122½	123
Union C. & C.	4,604	60⅜	60	60⅜
Un. Paperboard	10	20	20	20
Wilson Vorzugsaktien	4	97	97	97

Bonds.

$5,000 Armour Deb. 6s 1932	100¾	100½	100¾	
10,000 Com. Ed. 1st 5s	94¾	94¾	94¾	
8,000 Swift 1st 5s	96	96	96	
500 U. S. Lib. 4th 4¼s	91.20	91.20	91.20	

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heut., als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	47¾	47¼
American Locomotive Co.	64⅝	63⅝
American Smelting	65⅝	65⅝
Anaconda	59¼	59¼
Atchison	92½	92
Baldwin Locomotive	77¼	76
Baltimore & Ohio	47¼	47¼
Bethlehem Steel	62½	61½
Chicago, Milw. & St. Paul	36¼	36⅜
Central Leather Co.	63¼	61
Crucible Steel	58⅞	57¾
General Motors	142¾	139¾
Inspiration Copper	44	44¼
Int. Mercantile Marine	24⅝	24¼
do., Vorzugsaktien	102	101
Int. Paper Co.	45½	43¼
Mexican Petroleum	179¼	177¾
New York Central	73⅝	73¼
Northern Pacific	92⅝	92
Pennsylvania Linien	44⅝	44⅜
Peoples Gas	50	48⅞
Reading	81⅜	80⅛
Rep. Iron and Steel	76¼	74⅛
Sears-Roebuck	173	172¾
Southern Railway	27½	27¼
Texas Oil	102⅜	102
Tobacco Products	90¼	88⅜
Union Pacific	130½	128⅝
U. S. Rubber	77⅝	77¼
U. S. Steel	93⅝	93¼
do. Vorzugsaktien	114¾	114¾
Utia Copper	67¾	68⅜
Woolworth	43¼	42⅝

Die Kurse stiegen heute und auch der Umsatz der Börse hat zugenommen. Fast alle Werte wiesen ein Steigen der Kurse auf. Nur Kupferaktien vermögen sich nicht zu erholen.

Die Baumwollebörse.

Für der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm	Hoch.	Niedr	Schluß gestern
Mai	21.96	22.50	21.90	22.50
Oktober	20.05	20.28	19.75	20.28

Kleine Kriegsdepeschen.

Wollen in Litauen kämpfen.

Pittsburg, 20. Febr. Das „Litauische Nationalkonzil" nahm in seiner Tagung dahier eine Resolution an, worin die amerikanische Regierung um die Erlaubnis ersucht wird, 50,000 amerikanische Bürger nach Litauen zu senden, um dort die Bolschewiki zu bekämpfen. Wenn die Regierung den Plan begünstigt, wird das obige Konzil das weitere betreiben.

Eine Armee von 80,000 Mann bekämpft bereits das Vordringen der Bolschewiki in Litauen.

Auch erhielten die Vertreter des Konzils in Paris Weisung, den Friedenskongreß um die Unabhängigkeit Litauens anzugehen.

Allerlei Militaria.

Washington, 20. Febr. Der Abgeordnete Rainey, Ill., reichte im Laufe eine Vorlage zur Verwilligung von $5,000,000 zum Bau eines Triumphbogens für die Soldaten und Seeleute in Chicago ein. Die Sekretäre des Kriegs-, Flotten- und Schatzamts und die Vorsitzer der zuständigen Kongreßausschüsse sollen mit der Kommission für schöne Künste dann den geeigneten Platz und den Entwurf auswählen. Hier soll ein ähnlicher Bau entstehen.

General Ansell, Hilfsgeneraladvokat des Heeres, hat dem Abg. Burnett von Alabama auf dessen Vorwurf, er sei an der Erhaltung der veralteten Kriegsgerichte schuld, von denen Hunderte von Soldaten unschuldigerweise zu schwerer Freiheitsstrafe verurteilt wurden, geantwortet, daß er zwei Jahre lang vergeblich Kriegssekretär Baker angefleht habe, das Gesetz zu ändern, er selbst habe vier ungesetzlich überführten und zum Tode verurteilten Soldaten das Leben gerettet.

New York, 20. Febr. Artillerieoffiziere und Heeresflieger auf jedem hier eintreffenden Truppentransportdampfer widerlegen das Märchen von der Ueberlegenheit der Amerikaner in der Luft, und am erbittertsten äußern sich die Flieger selbst, welche nur dann amerikanische Flugzeuge, die von ihnen flammende Särge genannt und für Menschenfallen gehalten wurden, benutzen, wenn sie kein englisches oder französisches erlangen konnten.

Koblenz, 20. Febr. Insgeheim machen viele Soldaten lange Wanderungen weit über die neutrale Zone hinaus nach Deutschland hinein, wo sie nicht nur freundlich aufgenommen werden, sondern auch Wein und Bier nach Wunsch kaufen können.

Die Prohibition.

Massenhafte Zufuhr von Schnaps nach Detroit. — Die Fanatiker-Anschläge.

Detroit, 20. Febr. Infolge Aufhebung des Haussuchungsgesetzes durch das Staatsobergericht im Fall August Marxhausens von der hiesigen „Abendpost" ist die Zufuhr von berauschenden Getränken aus Toledo eine ganz riesige geworden. Tausende von Kraftwagen folgten einander, alle voll bepackt. Etwa 250,000 Quarts Schnaps sind in den ersten 24 Stunden hier eingetroffen, und der Preis ist bereits von $72 auf $45 für zwölf Flaschen gefallen. Richter Dingeman hat sofort die Freilassung von fünfzig Männern aus dem Arbeitshause verfügt, die verurteilt worden waren, weil sie berauschende Getränke im Besitz hatten, auch sind die vielen noch schwebenden Anklagen gleicher Art gestrichen worden. In Toledo versucht jetzt der Bundesanwalt zusammen mit Agenten des Justizamts unter dem Reed-James-Gesetz der Einfuhr berauschender Getränke nach Michigan ein Ende zu machen. Das Gesetz verbietet den Privatbesitz berauschender Getränke in „trockenen" Staaten zu eigenem Gebrauch und ermächtigt zu Haussuchungen.

Washington, 20. Febr. Die Antisaloonliga läßt durch Senator Jones von Washington, einen der wenigen Prohibitionsführer, die auch tun, was sie predigen, einen Entwurf ausarbeiten, der eine Steuer von $5 bis $7 auf das Quart Schnaps im Privatbesitz ausschreibt, weil riesige Mengen Schnaps und Wein aus Speichern in Privathäuser übergeführt worden sind. Die Bahngesellschaften wollen sich weigern, nach Freitag berauschende Getränke zum Versandt nach hier anzunehmen, und die Speicher der Bahnerpreßgesellschaften sind mit Schnaps, Brandy, Wein u. s. w. bis ans Dach gefüllt. Man erwartet strengere Gesetzentwürfe im Kongreß, um auch denjenigen, welche für Prohibition stimmen, sie aber selbst nicht befolgen, die berauschenden Getränke zu entziehen.

— Tel. Lincoln 359. —

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas

auf

Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegeb. neu. amerikanische deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue illustrierte Liste.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

In einem fühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Dran, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer $1.25; Das Bergmannslied; Heut' ist so noch heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg du Morgenrot, $1.00; Donauwellen, Walzer; Euer ob Rhein, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Tanzenden Mädchen"; Zyther Waltz $1.25; An der schönen blauen Donau; Bad'ner Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers 85

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

10*2

Alter Bekannter.

Der in East Chicago Erschossene war der übelbeleumdete Frank Rossa.

Angestellte der Chicago Junction-Bahn identifizierten heute die mit Revolverkugeln gespickte Leiche des Mannes, die in dem Vororte East Chicago aufgefunden wurde, als die des Italieners Frank Rossa. Rossa wurde auch als der Mann wiedererkannt, der einen Zahlmeister jener Bahngesellschaft um $1000 zu berauben versuchte. Auch Detektives der hiesigen Polizei identifizierten den Toten als Rossa. Er war der Behörde als alter Verbrecher wohlbekannt und verübte am 31. Januar in Joliet einen Raubüberfall, bei dem er $12,000 erbeutete.

Kurz nach fünf Uhr heute morgen betrat ein bewaffneter Kerl die Wirtschaft von Thomas Mulligan, Nr. 1624 West Van Buren Str., und befahl dem allein anwesenden Schankkellner Henry Scott, ihm das in dem Kassenapparat befindliche Geld auszuhändigen. Anstatt der Aufforderung nachzukommen, lief Scott, laut um Hilfe rufend, auf die Straße. Da bekam es der Räuber mit der Angst zu tun und drückte sich ohne Beute. Mulligans Wirtschaft wurde bereits vor etwa zwei Wochen einmal von Banditen heimgesucht, welche damals $28 erbeuteten.

Im Laufe der letzten Nacht verschafften sich Einbrecher Einlaß in die Wäscherei der Gebrüder Mueller, Nr. 2139 Süd California Ave. Sie schugen das Schloß von dem Geldschrank ab, öffneten letzteren und räumten ihn dann gründlich aus. Es fielen ihnen gegen $500 in bar sowie Freiheitsbonds im Werte von $750 in die Hände. Die Polizei wurde benachrichtigt, hat aber bisher keine Spur von den Spitzbuben entdeckt.

Vier Banditen erbeuteten heute morgen in dem Schmuckwarenladen von W. A. Landt, Nr. 2503 Wentworth Ave., fünf Diamantringe im Werte von $500. Sie betraten den Laden, als der Besitzer sich gerade allein dort befand. Einer von ihnen ersuchte ihn, ihm Diamantringe zu zeigen, da er beabsichtige, einen Ring für seine Braut zu kaufen. Kaum hatte Landt die Kostbarkeiten ausgebreitet, als ihm auch schon vier Revolver entgegenblitzten. Er mußte nun zusehen, wie die Burschen sich mit den Ringen davonmachten.

Die Bekanntschaft von zwei Räubern machte in seiner Wirtschaft, Nr. 3628 Wentworth Ave., Joseph Prott. Sie erbeuteten den aus $20 bestehenden Kasseninhalt.

Vor seiner Wohnung, Nr. 6612 Prairie Ave., wurde James Perkins von zwei Räubern angehalten und um $12 erleichtert.

Kein Heldentod.

Erst kürzlich entlassener Soldat macht einen Selbstmordversuch.

In seinem Zimmer im City Hotel, Nr. 1601 S. State Str., wurde heute der 31jährige John L. Spink, ein erst kürzlich aus dem Bundesdienst entlassener Soldat, mit geöffneten Pulsadern und durchschnittener Kehle bewußtlos aufgefunden. Er wurde nach dem Hospital des Arbeitshauses überführt, wo sein Zustand für hoffnungslos gehalten wird. Bisher war es noch nicht möglich, in Erfahrung zu bringen, was Spink zu dem Selbstmordversuch trieb.

Die 23jährige Frau Georg Mayer machte in ihrer Wohnung in West Hammond ihrem Leben durch Trinken von Lysol ein Ende. Die Ursache der Tat ist noch unbekannt.

Durch Einatmen von Gas endigte heute in seiner Wohnung, Nr. 1500 Wabash Ave., der 50jährige J. F. McCarthy sein Leben. McCarthy soll an einer unheilbaren Krankheit gelitten haben.

Muß sich verantworten.

Arthur E. Haensel, der bezichtigt wird, am 4. Februar seine Gattin Cecilia und ihre Mutter Frau Julia Lenarczak in deren Wohnung, Nr. 534 N. Ashland Ave., im Verlaufe eines Streites niedergeschossen und jene tötlich, diese aber nur leicht verwundet zu haben, ist gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen worden. Frau Lenarczak trat als Belastungszeugin gegen ihn auf. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Kampf um Stadtbudget.

Cullerton warnt, daß die Verweigerung von Zulagen Löhne beeinflussen wird.

In einer Plenarsitzung, die nicht nur langwierig, sondern auch recht stürmisch zu werden versprach, begann der Stadtrat heute vormittag mit der Beratung der Budgetvorlage für das laufende Jahr. Zwei Elemente in der Körperschaft stehen sich schroff gegenüber. Das eine Element befürwortet Annahme der ursprünglich vom Finanzausschuß ausgearbeiteten Vorlage, welche Bewilligungen in der Höhe von $35,890,664 vorsieht und Bestimmungen für die Vermehrung der Polizei um 1000 Mann, angemessene Gehaltserhöhungen für die städtischen Angestellten im Betrage von $2,746,362 und genügende Bewilligungen, um allen an die Stadtverwaltung gestellten Anforderungen zu genügen, enthält. Das andere Element befürwortet Annahme einer Budgetvorlage, die Bewilligungen im Gesamtbetrage von $28,579,579 vorsieht, die vom Chicago Bureau of Public Efficiency und ähnlichen Reformorganisationen befürwortet wird, und die gestern vom Finanzausschuß gutgeheißen worden ist, der damit seine ursprüngliche Entscheidung über den Haufen gestoßen hat. Diese stark beschnittene Budgetvorlage enthält keine Bestimmung für Vermehrung der Polizei oder Erhöhung der Gehälter, und sieht eine starke Verminderung der Ausgaben für wichtige Verwaltungszweige wie die Straßenreinigung, die Feuerwehr, die Straßenbeleuchtung, die Müllabfuhr und das Gesundheitsamt vor. Annahme der ersteren Budgetvorlage macht eine Erhöhung der Steuerrate auf $2.85, Annahme der letzteren auf $2.00 nötig. Der Hauptkampf im Stadtrat wird sich um Streichung der Bewilligungen für Gehaltserhöhungen, Vermehrung der Polizei, das Gesundheitsamt, die Straßenreinigung usw. drehen. Ald. E. F. Cullerton, der Nestor des Stadtrats, gab der in Stadtratskreisen anscheinend weitverbreiteten Ansicht bezüglich der Streichung der Bewilligungen für Gehaltserhöhungen im Anfang der Sitzung Ausdruck. Er erklärte, daß, wenn die Stadt Chicago ihren Angestellten die durch die hohen Kosten der Lebensführung so nötig gemachte Gehaltserhöhung verweigere, dies für andere Arbeitgeber das Signal geben würde, nicht nur ebenfalls Gehaltserhöhungen und Lohnzulagen zu verweigern, sondern auch die jetzigen Löhne herabzusetzen.

Nichts zu bereuen.

Zu verurteilende Sozialisten halten Ansprachen an den Richter.

Viktor L. Berger, Adolf Germer, William Kruse, J. Louis Engdahl und Irving St. John Tucker, die fünf sozialistischen Parteiführer, standen heute vor Bundesrichter Landis, um ihr Urteil für angebliche Verschwörung gegen die Kriegstätigkeit der Regierung zu empfangen. Wie vorauszusehen war, wies der Richter zunächst sowohl den Antrag auf einen neuen Prozeß wie auch den auf Aufschub der Verurteilung zurück. Er erteilte sodann den Angeklagten die Erlaubnis, gegen ihre Verurteilung zu sprechen, und sie machten von der Erlaubnis reichlichen Gebrauch. Jeder von ihnen hielt eine längere Ansprache an den Richter, zuerst Berger, dann Germer, dann Kruse, dann Engdahl und zuletzt Tucker.

Obwohl in den Einzelheiten und in der Form verschieden, war doch jede der Reden von demselben Wesensinhalt und zeigte aufs neue den abgrundtiefen Unterschied zwischen der „kapitalistischen" und der sozialistischen Weltanschauung. Jeder einzelne der Redner erklärte, daß er nichts von dem, was er gesagt, getan oder geschrieben, zu bereuen oder zurückzunehmen habe und bereit sei, das Urteil zu empfangen. Alle erklärten die Behauptung, daß der Prozeß sich gegen sie persönlich und nicht gegen die Sozialistische Partei gerichtet habe, für eine Lüge und behaupteten, daß man in ihnen, den Führern, die Partei, den Sozialismus, treffen wolle, daß dies aber nicht gelingen werde. Alle erklärten sich für nicht schuldig, und machten geltend, daß keinerlei Beweis für ihre Schuld erbracht worden sei, sondern daß eine voreingenommene Jury sie schuldig gesprochen hätte.

Berger sagte, er habe nie mehr gesagt, als was auch im Senat gesagt worden sei, und wenn er schuldig sei, seien es auch alle, die je ein Wort gegen den Krieg gesagt oder geschrieben hätten.

Germer zog einen Vergleich zwischen der Versenkung der „Lusitania", der englischen Hungerblockade und den menschenmordenden Industrieunfällen hierzulande.

Engdahl sprach im selben Sinne, desgleichen Kruse und Tucker. Kruse unternahm es, als Jurist nachzuweisen, daß der Wahrspruch der Jury ungerechtfertigt sei.

In einer Pause gewährte der Richter den Verteidigern 45 Tage Zeit zur Einreichung einer Einwandsschrift, die von ihm gutgeheißen werden muß und dann der Berufung an den Kreisappellhof beigefügt werden wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Entbehrt der Begründung.

**Staatsanwalt wird die Vogelsche Enthüllung vorläufig nic

FREE! 10 "S&H" Stamps Friday-For Each S&H Book

Kurzwaren

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Mäseide, schwarz und farbig, Spule 5c.
Sanitäre Gaze-Servietten, 3 im Paket, 15c.
10c Bolt Fancy Rick Rack und Besar-Braid, 5c.
5c Karte Dreß Snap Fasteners, 2½c.
Bias Lawn Tape, 12-Yard-Bolt, 7c.
Clarks O. N. T. mercerisiert. **Häkelgarn,** Knäuel 9c. Hauptfloor.

Chamoisette Damen-

Handschuhe

aus feinem Atlas Cloth gemacht, mit fancy bestickten Backs, grau, lohfarbig, braun, Mastic od. schwarz, $1.00 Werte, 69c. Hauptfloor.

Cream Paddy Tag

Reguläre 40c Cream Patties, sortierte Flavors, in 1 Pfund-Schachteln verpackt **29c**
Keine Post- od. Telephon-Bestellungen. Hauptfloor.

Sterlingsilber-

Deposit Ware

zu weniger als Fabrikationspreisen — hunderte von Stücken für jeden Gebrauch zur Auswahl, Werte bis zu $1.50. Auswahl .... **38c** Hauptfloor.

Kinder

Coverall Schürzen

in soliden Farben, nett mit weißem Braid besetzt, mit Taschen gemacht, Gürtel u. Manschetten, 6 bis 14 Jahre, zu. **98c**

Rompers u. Creepers, in weißem Cambric oder Madras, nett besetzt, angebrochene Fassons und Größen; reg. 79c, für 59c.

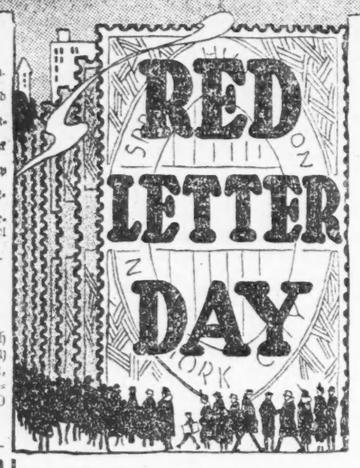
Weiche Sohlen Schuhe für Babies, Größe 0 bis 4, schwarz und farbig, leicht beschmutzt von der Auslage, 85c wert, zu **49c.** Dritter Floor.

5c und 10c Tapeten-Verkauf

Letzte zwei Tage—Freitag und Samstag.

10c Küchen, Bettzimmer, Korridor und Eßzimmer Tapeten — mit Cut-out Borders, Rolle.. **5c**

20c Parlor, Korridor, Eßzimmer und Bettzimmer Tapeten, einschließlich einfachen 30zöll. Oatmeal, Gras Cloth und Blends, u. etlichen leicht beschädigten Varnished Tiles, Rolle zu nur ..... **10c** Fünfter Floor.



Haarschneiden für kleine Kinder, 15c. Neunter Floor.

Handpflege, 25c — Dritter Floor.

$5.50 Fiber Rugs, $3.89

Sawere Qualität Fiber Rugs, 4 bei 7 Fuß, dauerhaft, wasserdicht und sanitär, einfache Farben, mit hübschen Band Borten.

Wilton Sammet Rugs, 9 bei 12 Fuß, schwere Qualität, gewebt in einem soliden Stück. Royal Wilton Entwürfe und Farben: $37.50 Werte, zu $33.75.

Axminster Rugs, 27 bei 54 Zoll — extra schwere Sorte — gesprenkeltes Zentrum mit Hand Borders, speziell, $4.75.

Linoleum, 4 Yards breit, beste Kork Qualität, bedeckt den durchschnittlichen Größen Flur ohne Stückelung, reguläre $1.45 Sorte, die Quadratyard zu 97c. Fünfter Floor.

Gardinen-Räumung

Kleine Partien!

Die Saison ist jetzt da, wo Gardinen in guter Qualität zu wohlfeilem Preis schwer zu finden sind. Wir bieten hier morgen Beides im Verkauf dieser kleinen Partien, Zwei oder drei Paar im selben Entwurf und die Sorten variiren von $5 bis $15. Sie sind bedeutend herabgesetzt für die Räumung, und in drei Partien gruppirt, Paar $8.75, $5.50 und

$2.85

Fünfter Floor.

Für jedes teilweise gefüllte Buch, das Ihr morgen hierher bringt, geben wir Euch 10 „S. & S." Stamps frei zusätzlich der mit allen Einkäufen gegebenen Stamps. Verpaßt nicht, Vorteil aus den Red Letter Day Ersparnissen zu ziehen! Zweiter Floor.

Clover-Verkäufe —einer in jedem Departement für morgen. Etwas extra Gutes unter den grünen vierblättrigen Klee-Abzeichen. Seht nach denselben überall, wenn Ihr den Laden durchwandert.

Der erste Laden in der Loop — S. & H. Stamps frei

ROTHSCHILD & COMPANY

Sie kämpften für Euch. Habt Ihr eine Stellung für sie?

Telephoniert nach dem Soldiers' and Sailors' Bureau, U. S. Employment Service. Tel. Randolph 7140.

Beliebte Seide- und Kleiderstoffe

Reinseidene Chiffon Taffetas, reiner Satin de Chine, zwei zuverlässige Stoffe, feine Auswahl von Farben, 36 Zoll breit, die Yard verkauft zu..... **$2.25**

Reinseidene Shirtings, in dem Broadcloth-Gewebe, hübsche Farben, 32 Zoll breit, zu..... **$2.25**

Japanische Shantungs, naturfarbig, extra feine Qualität — 33 Zoll breit — die Yard zu **$1.05**

54-zöllige karrierte Serge, eine feine Auswahl von Farben, Yard..... **$1.35**

Reinwollene französische Serge, 40 Zoll breit, 2 Qualitäten, zu $1.29 und..... **$1.75**

Reinwollene französische Challies, eine feine Partie von Entwürfen und Farben, reguläre $1.00 Qualität, zu nur **78c**

Zweiter Floor.

Gebleichter Küchen-Crash

17 Zoll breit, hübscher roter Border — gute absorbierende Qualität, ausgezeichnet für Handtücher, speziell für Freitag die Yard zu nur **15c**

Bettdecken — dopp. Bettgröße, schwere Sorte— in schönen Marseilles Mustern; $3.25 Werte — morgen jede **$2.45**

Fabriklängen von weißem Dimity, gutes Sortiment Checks u. Streifen, regulär zu 25c verkauft, speziell Yard zu nur ... **19c**

Fabriklängen von 32-zöll. franz. Gingham, vollständiges Sortiment von Plaids, Checks und Streifen, alles gute Längen und Farben — 75c wert, speziell für Freitag die Yard zu. **45c**

Fabriklängen von 36-zölligem Dreß- u. Shirting Percale — helle und dunkel — die Yard für nur **23c**

Reste von 64-zöll. mercerized Damast— gut finished, — hübsche Auswahl von Mustern — morgen die Yd. zu nur **69c**

Zweiter Floor

Ein großes Räumungs-Ereignis von Damenkleidern u. Mänteln zu $12.50

Werte bis zu $25.00

Kleider für gegenwärtigen Gebrauch; Serge, Satins, Seide

Wenn solche neue Kleider wie diese zu diesem bemerkenswerten Preise offeriert werden, können wir morgen sicher einen geschäftigen Tag erwarten. Die straight Lines Silhouettes sind so elegant, daß sie sofort ansprechen, und sind meistens mit neuen Gürtel-Effekten od. weichen Schärpen modifiziert. Hübsch besetzt mit Handknöpfen, Stickerei und Cording. Viele Modelle zur Auswahl. Es sind tatsächlich gute Werte in jeder Hinsicht.

Extra speziell! Pom Pom Mäntel für Damen mit Pelzkragen.
Die größten Werte in Chicago zu **$12.50**

Eine Fasson abgebildet, in Taupe, Grün und Plum, mit großem Pelzkragen aus Kolinsky Dye Coney. In dieser Partie findet Ihr schwarze Tibet Mäntel mit Plüschkragen, schön gefüttert; auch 25 Plüschmäntel, einer oder zwei von einer Sorte. Dies ist eine seltene Gelegenheit, einen großen Paragon zu erhalten. Wert bis $25.00; soweit sie reichen, zu $12.50. Vierter Floor.

Hübsche Hüte zu $3.95

Soeben erhalten! Hunderte neuer Erzeugnisse in Putzwaren, von Interesse für Damen von gutem Geschmack.

Eine Anzahl neuer Modelle von zwischengewebten Caterpillar- u. and. hübschen Geflechten, ein sehr hübscher Hut, der jeden Tag beliebter wird. In verschiedenen Fassons, wie Mushrooms, Sailors mit geraden und hängenden Krempen, Pokes und mehrere andere beliebte Fassons. Sie kommen in schwarz, braun, Taupe, marineblau, Zahlin und mehreren hübschen zweifarbigen Kombinationen. Einfach aber effektvoll garniert mit Seide- oder Satinbändern. — ganz speziell zu..... **$3.95**

Vierter Floor.

Frisches Fleisch

Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund.. **15c**
Rib Roast, 6. u. 7 Rippen, Pfd..... **30c**
Beal Roast, — Schulter oder Brust, Pfund.. **20c**
Flundern, frisch gefangen, spez., Pfd. **8c**
Haddock, frisch gefangen, Pfund.. **8c**
Weißfisch, wintergefangen, Pfd. **16c**
Pickerel, wintergefangen, Pfd.. **10c**

Siebenter Floor.

10 Pfund bester granulierter Rohrzucker, 85c

Mit Grocerybestellung von $1.50 oder mehr. Zucker, Mehl und Molkereierzeugnisse nicht eingeschlossen.

10 Stück Rub No More Seife, 55c.
½ Gall. Flasche Heinz Cider Essig, 59c.
8 Unzen Flasche reines unadulterierte Olivenöl, 59c.
Hart Marke fancy Country Gentleman Zuckerkorn, Pfd. 22c.
Burt Olneys Tomato Ketchup, Pint-Flasche, 23c.
Geneseer Marke rote Kirschen- und Apfelkan, 5 Pfd. Steinkrug, $1.75.
Feinstes Gold en Bantam Corn, auf Kolben, große Sorte Büchse, 38c.
Knaker Biscuit u. Pfannkuchen Mehl— Paket, 16c.
Fancy rote reife Tomatoes, Nr. 3 Größe Büchsen, 20c.
Del Monte reiner California Apfel-Jelly, 15 Unzen Glas für 35c.
Hart Marke Fancy Sweet Mixed Pickles, 32 Unzen Flasche, 39c.
Del Monte reiner California Apfel-Jelly, 15 Unzen Glas für 35c.
B. & M. Pork and Beans, mit Tomato Sauce, Nr. 2 Größe Büchse, 14c.
Michelen oder Libbys Special extra kalifornische, gelbe Cling Pfirsiche, größte Sorte Büchsen, 39c.
Del Monte reiner California Apfel-Jelly, 15 Unzen Glas für 35